# E1Sacine Publiches Publisher Publiches Publich

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

**Pioniere** Die fünf Generationen Badrutt stehen im Mittelpunkt eines neuen Buches. Sie waren Hotelpioniere und Begründer der Wintersaison. Seite 5

«Alpine Rock» Das Oberengadin ist um eine Hotel-Perle reicher: Am Sonntag wird das Vier-Sterne-Superior-Haus «Alpine Rock» in Silvaplana eröffnet. Seite 5

Pro Engiadina Bassa La radunanza regiunala da la PEB ha acceptà, in si'ultima sezzüda dal 2010, la clav da scumpart per la finanziaziun da la chüra d'attempats. Pagina 11



In alte Engadiner Häuser kann Radon eindringen und die Gesundheit gefährden. Da heutzutage alle Räume stark beheizt werden, ist die Konzentration höher als früher. Denn Wärme kann einen Unterdruck erzeugen, der das Radon ansaugt.

# Radon-Messkampagne in Bever

Die gefährliche Strahlung soll flächendeckend gemessen werden

Radon ist ein natürliches radioaktives Gas, das vom Erdboden abgegeben wird. Über undichte Stellen in der Gebäudehülle, zum Beispiel in alten Engadiner Häusern, kann das Radongas in Wohnräume eindringen und sich in hohen Konzentrationen ansammeln. Wer über lange Zeit mit Radon belastete Luft einatmet, gefährdet seine Gesundheit, sprich erhöht das Risiko, an Lungenkrebs zu erkranken. Nachweisen, ob die Raumluft viel oder wenig Radon enthält, kann man einzig mit Messungen, denn das Gas ist geruch- und farblos.

In Bever werden diesen Winter flähendeckende Messungen durchgeführt. An der Gemeindeversammlung um die belasteten Häuser zu sanie- ausgeweitet. (fuf)

vom Dienstagabend orientierte der diplomierte Geologe Christian Böhm darüber. Böhm koordiniert die Messkampagne im Auftrag des kantonalen Amts für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit, das die Kampagne initiiert hat und auch bezahlt. Die Einwohner von Bever haben keine Kosten zu tragen, sie müssen lediglich ein Messgerät auf der Gemeindekanzlei abholen, ein kleines Plastikdöschen, und dieses in der Wohnung und im Keller aufstellen. Nach drei Monaten sollten die Messgeräte wieder zurück auf die Gemeinde gebracht werden. «Das Ziel ist, die Radonbelastung in möglichst allen Häusern zu ermitteln,

ren», erklärte Böhm. Denn laut eidgenössischer Strahlenschutzverordnung müssen die Kantone dafür sorgen, dass bis im Jahre 2014 alle belasteten Häuser saniert sind. Die Kosten für die Sanierung haben die Hausbesitzer zu begleichen. Trotzdem beruht die Kampagne auf Freiwilligkeit. Zwingen wolle man niemand, das Radon zu messen, aber es sei ja im Interesse der Gesundheit aller, so Böhm.

Nicht nur Häuser in Bever, sondern auch solche in anderen Gemeinden sind potenziell stark mit Radon belastet. Darum wird die Messkampagne im nächsten Jahr auf weitere Gemeinden im Ober- wie im Unterengadin

Oberengadin «Der Kanton Grau-

bünden setzt sich weiterhin dafür ein,

die Wintersicherheit auf der Maloia-

strasse zu erhöhen», heisst es in einem

gestern zugestellten Mediencommuni-

qué. «Der Kanton ist bereit, neue Vari-

anten zu erarbeiten und wird eine

# La nouva DMO es realtà

L'EB e la VM han suottascrit ils contrats

**Üna structura, üna strategia** ed ün preventiv: la nouva **DMO Engiadina Scuol Samignun** es realtà. In lündeschdi han ils respunsabels suottascrit ils contrats correspundents. Uossa vaja per muossar las qualitats eir sül marchà turistic.

«Minchatant po esser üna sviada, la via plü directa», ha declerà Urs Wohler, directer da la nouva destinaziun turistica Engiadina Scuol Samignun, «il plü important es cha la via vain insomma inchaminada.» Chi vess dit amo avant ün on cha las trais regiuns Samignun, Engiadina Scuol e Val Müstair as chattan e fuorman insembel la nouva DMO (Destination Management Organisation). E listess s'haja pudü schoglier ils nufs e chattar ün nomnader cumünaivel, nempe da far reclama e promouver las trais regiuns turisticas cun interessantas spüertas turisticas. In lündeschdi davomezdi han ils respunsabels da Samignun, Engiadina Scuol e Val Müstair suottascrit ufficialmaing il contrat da DMO e la nouv'organisaziun turistica es a partir da quist mumaint realtà suot il tet da la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM). Pel prüm president dal cussagl administrativ, Theo Zegg da Samignun, es quai ün mumaint fich special ed el stima la lavur da tuot quels chi han manà a quista soluziun. Per Urs Wohler cumainza uossa pür inandret la lavur e quai cun üna structura, cun üna strategia e cun ün preventiv. La prepa- sem e Biosfera.

raziun ha però dat blera lavur sper ils affars dal minchadi: definir la structura e la strategia, elavurar il plan da management e business culs contrats correspundents, desdir ils contrats da lavur ed elavurar nouvs contrats da lavur culla nouva destinaziun sco pa-

### A bön da giasts cuntaints

La destinaziun cumünaivla cumainza a lavurar cun 35 collavuratuors e cun ün preventiv general da raduond tschinch milliuns francs. Tras las sinergias da collavuraziun pon ils cuosts da gestiun tenor Wohler gnir sbassats e quai maina a la fin daplü munaida - 14 pertschient in quatter ons - per investir illa comunicaziun. «Eir la lavur d'administraziun ha pudü gnir optimada e la destinaziun as po concentrar sülla lavur da cumpetenza: nempe da sviluppar e vender spüertas turisticas d'ota qualità per tuot la destinaziun», ha declerà Wohler.

Tuot il process per ragiundscher il böt da la destinaziun cumünaivla es gnü accumpagnà dal perit Daniel Fischer. In occasiun da la suottascripziun dals contrats ha el intunà, cha la fundaziun da la DMO es be il prüm pass. Cha uossa vaja per muossar las qualitats eir sül marchà turistic. Da quist avis es eir Michael Caflisch da l'Uffizi d'economia e turissem dal chantun Grischun. Ed el giavüscha cha tuot la regiun resta innovativa e's sviluppa cuntinuadamaing inavant. «D'avair structuras cumpetitivas es fich bun; d'avair giasts cuntaints es meglder», ha conclüs Caflisch pregnantamaing. Per el daja però eir amo lezchas per l'avegnir e manzuna per exaimpel la collavuraziun tanter turis-

### Ja zum Projekt «Lago Bianco»

Pontresina Das Energieunternehmen Repower hat die wichtigsten Hürden für den Bau des Pumpspeicherkraftwerks zwischen dem Lago Bianco und dem Lago di Poschiavo genommen. Nach Poschiavo haben sich auch die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Pontresina für das Mega-Projekt ausgesprochen. Trotz langer Diskussion fiel der Entscheid mit 91 zu 4 Stimmen überdeutlich aus. Wenn das Bewilligungsverfahren weiter planmässig läuft, beginnen im Jahre 2013 die Bauarbeiten, die rund sechs Jahre dauern werden. (fuf) Seite 3





# **Der Nationalpark** und die Ameisen



Der Kanton Graubünden beabsichtige, pragmatisch mit einer Reihe von Massnahmen schon kurz- bis mittelfristig die Wintersicherheit auf der Malojastrasse zwischen Sils/Föglias

und Plaun da Lej zu erhöhen.

neue Studie in Auftrag geben.»

Nebst Sprengmasten, Ablenkdämmen und einem kürzeren Tunnel sei dafür eine einspurige und nur während Gefahrensituationen benutzte Umfahrungsstrasse in Sils vorgesehen gewesen. Aufgrund des negativen Entscheides der Gemeindeversammlung von Sils vom 8. Oktober verzichte der

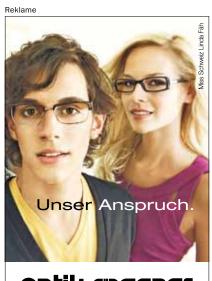
Kanton darauf, die Lösung durchzusetzen, heisst es weiter in der Mittei-

Sicherheit Sils-Maloja: Neue Studie

lung.

In einem Gespräch zwischen dem Kanton sowie Verantwortlichen der Gemeinde Sils und der Regionen Oberengadin und Bergell ist man übereingekommen, neue Varianten zur nachhaltigen Verbesserung der Wintersicherheit zu erarbeiten.

Dafür soll in diesem Winter eine Studie in Auftrag gegeben werden, welche die Voraussetzungen und Randbedingungen für eine Alternative zur verworfenen «kleinen Umfahrung» klären soll. Die neuen Erkenntnisse sollen bis im Herbst 2011 vorliegen. Bis zu einer neuen definitiven Lösung wird bei Gefahrensituationen, wie bereits schon erprobt, die Ausweichroute durch Sils benützt.



optik wagner Réduit Via Maistra 10, CH-7500 St. Moritz



Ausgezeichnete Augenoptik 24 x in der Schweiz

(ep)

### Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

### Ski- und Snowboardabfahrten in den ausgeschiedenen Wildruhezonen

Der Gemeindevorstand Silvaplana macht darauf aufmerksam, dass aufgrund des am 25. April 1992/28. Juni 1995/20. November 1996 durch die Gemeindeversammlung und am 14. Juli 1992/17. Februar 1998 durch die Regierung des Kantons Graubünden genehmigten Zonenplanes 1:10000 das Befahren der Wildruhezonen verboten ist. Dies betrifft die Gebiete Cravuneras-Foppas sur, Foppas suot, Schinellas, God mez, Las Blais, God crap alv auf der rechten Talseite und Mutaun/Frattas auf der linken Talseite.

Wir ersuchen die Wintersportler dringend diese Regelung zu respektieren.

Zuwiderhandlungen gegen diese Gemeindebeschlüsse werden im Sinne von Art. 149 Baugesetz mit Busse ge-

### Skiabfahrten ausserhalb der markierten Pisten

Der Gemeindevorstand macht darauf aufmerksam, dass das Befahren der lawinengefährdeten Gebiete und des Waldes ausserhalb der markierten Skipisten auf eigene Gefahr erfolgt.

Für fahrlässig hervorgerufene Unfälle in den lawinengefährdeten Gebieten lehnt die Gemeinde Silvaplana jede Verantwortung und Haftung ab.

Wir ersuchen die Wintersportler lawinengefährdete Gebiete zu meiden und die Weisungen der Bergbahnen zu respektieren.

Silvaplana, 16. Dezember 2010

Gemeindevorstand Silvaplana

### Amtliche Anzeigen Gemeinde Silvaplana

### Bekanntmachung

Seit der Einführung der Zonensignalisation, gilt überall auf öffentlichem Grund, wo das Parkieren nicht ausdrücklich durch Signalisation bzw. Markierung erlaubt ist, ein generelles Parkverbot.

Mit dem Parkhaus Munterots stehen in Silvaplana genügend Parkplätze zur Verfügung. Somit wird die Gemeindepolizei die Kontrolle aller Parkverbote in den Quartieren strenger kontrollieren und auch durchsetzen. Das heisst, Fahrzeuge, die auf Gemeindegebiet widerrechtlich parkiert sind und solche, die die Parkordnung missachten, die Parkdauer überziehen oder auch die Schneeräumung und die Durchfahrt von Dienstleistungsfahrzeugen behindern, werden auf Veranlassung der Gemeindepolizei gebüsst, blockiert oder abgeschleppt.

Diese Massnahme erfolgt auf Risiko und zu Lasten der verantwortlichen Fahrzeugführer. Für Schäden an Fahrzeugen, die infolge Schneeräumung und Abschleppvorkehrungen oder durch Dienstleistungsfahrzeuge entstehen, lehnt die Gemeinde jede Haftung ab.

Wir bitten sämtliche Verkehrsteilnehmer, diesen Beschluss des Gemeindevorstandes gebührend zur Kenntnis zu nehmen und mitzuhelfen, Ärgernisse und Unannehmlichkeiten rechtzeitig auszuschalten.

Silvaplana, 16. Dezember 2010

Gemeindevorstand Silvaplana

### Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

### Mitteilungen der Gemeinde

Der Gemeindevorstand hat auf Antrag der Autobuskommission beschlossen, dass ab 1. Januar 2011 der einheimischen Wohnbevölkerung von St. Moritz/Champfèr das Jahresabonnement des Ortsbus St. Moritz gratis abgegeben wird. Die Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2010 hat diese Ausgabe genehmigt. Das Abonnement hat auf sämtlichen Buslinien im Ortsgebiet St. Moritz/Champfèr Gültigkeit.

Für den Abonnementsbezug braucht es einen aktuellen Einheimischenausweis der Gemeinde St. Moritz/Champfèr sowie eine Foto.

Der Betrag von CHF 165.- für Erwachsene und CHF 60.– für Jugendliche bis 16 Jahre wird von der Gemeinde finan-

Die Bezüger der Abonnemente haben folgende Beträge zu entrichten:

- CHF 10.- Depotgebühr Karte (wird bei Rückgabe zurückerstattet) sowie - CHF 10.- Schreibgebühr.
- Das Jahresabonnement wird in elektronischer Form abgegeben. Der Bezug der Abonnemente erfolgt ausschliesslich bei der Verkaufsstelle des Engadin

Bus, Via Rosatsch 10, 7500 St. Moritz.

St. Moritz, 14. Dezember 2010

Gemeindevorstand St. Moritz

### Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

### **Fakultatives Finanzreferendum**

Die Gemeindeversammlung von Samedan hat am 9. Dezember 2010 folgenden Kreditbegehren zugestimmt:

CHF 900 000 inkl. MWST für den Ringschluss Wasserversorgung Promulins-Flugplatz-Cho d'Punt

CHF 2000000 inkl. MWST für die Sanierung der Infrastruktur Plazzin-

CHF 735 000 inkl. MWST für den Ersatz des Bodens der Mehrzweckhalle **Promulins** 

Diese Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Finanzreferendum gemäss Art. 22 Abs. 2 der Gemeindeverfassung. Sofern mindestens 175 Stimmberechtigte innert 14 Tagen ab Publikation schriftlich eine Urnenabstimmung verlangen wird die Rechtskraft dieser Beschlüsse aufgeschoben. Nach unbenütztem Ablauf des Referendums sind die Beschlüsse der Gemeindeversammlung rechtskräftig. Die Referendumsfrist läuft am 31. Dezember 2010 ab.

Namens des Gemeindevorstandes

Samedan, 16. Dezember 2010

Thomas Nievergelt Gemeindepräsident Claudio Prevost Gemeindeschreiber



### Offener Gesprächsabend im Pfarrhaus

Pontresina Die evangelische Kirchgemeinde Pontresina lädt am Freitag, dem 17. Dezember, von 20.15 bis 21.30 Uhr, zu einem Offenen Gesprächsabend in die Arvenstube des Pfarrhauses (neben der Sennerei) ein. An diesem von Pfarrer David Last moderierten Abend wird noch einmal Dietrich Bonhoeffer im Mittelpunkt stehen. 1945 in den letzten Kriegstagen auf Befehl von Adolf Hitler hingerichtet, ist er in seiner Lebenshaltung immer noch in vielem wegweisend für Christen im 21. Jahrhundert. (Einges.)

# **Lange Budgetdebatte**

Gemeindeversammlung Bever

Die letzte Beverser Gemeindeversammlung des laufenden Jahres war eine lange und nicht ganz einfache für den Gemeindevorstand. Denn mehrere Anträge wurden am Dienstagabend gegen den Willen des Vorstandes angenommen.

FRANCO FURGER

Zu diskutieren gab im Budget der laufenden Rechnung 2011 die Position 622 «Werkdienst», bei der erstmals 25 000 Franken vorgesehen waren für «Dienstleistungen/Beratungen Dritte». Die Idee des Gemeindevorstandes: Die Führung des Werkdienstes soll neu organisiert werden. Im Rahmen eines 10%-Pensums soll der Revierförster des Forstamts Celerina-Bever operative Führungsaufgaben übernehmen, dies in Koordination mit dem Gemeindeverwalter und der Gemeindepräsidentin. Dieses Dreiergremium hätte eine Art Geschäftsleitung bilden sollen. Der Gemeindevorstand begründete diese Reorganisation mit zunehmenden Anforderungen an den Departementsvorsteher.

Die GPK stellte den Antrag, die 25 000 Franken für diese neue Führungsstelle zu streichen. Sie störte sich an der Höhe des Betrags für das geringe Pensum und an der zusätzlichen

Ebene (Geschäftsleitung) zwischen Vorstand und Werkmeister, was die Kommunikationswege unnötig verkompliziere. Die 70 anwesenden Stimmberechtigten nahmen den GPK-Antrag mit deutlichem Mehr an. Im Gegenzug brachte der Gemeindevorstand durch, die Aufwendungen für den Gemeindevorstand um 10 000 Franken auf das Niveau des vergangenen Jahres aufzustocken. Denn die 10 000 Franken wurden herausgenommen, um einen Teil der 25 000 Franken zu decken.

### Streit um Strassensanierung

Auch die Investitionsrechnung 2011 gab in der Budgetdebatte zu reden. Einmal mehr ging es um die Sanierung der Via Charels Suot im Beverser Gewerbegebiet. Die Gemeinde und Anwohner der Strasse streiten schon seit Jahren über die Aufteilung der Kosten, was die dringende Sanierung blockiert. Vor Kurzem hatte das Gericht der Gemeinde Recht gegeben, worauf diese 850 000 Franken (Anteil Gemeinde) und 490 000 Franken (Anteil Private) wieder in die Investitionsrechnung aufnahm. Prompt wehrte sich ein Anwohner dagegen und stellte den Antrag, diese Beträge aus dem Budget zu kippen und lediglich 50 000 Franken für Planungsaufgaben betreffend Strassensanierung zu sprechen. Der gut vorbereitete Antrag überzeugte die Stimmbürger, die dem Antragsteller folgten.

### Moratorium aufgehoben

Gegen den Gemeindevorstand stimmten die Beverser auch in Sachen «Verlängerung des Moratoriums für Gemeindeliegenschaften um zwei Jahre». Es geht dabei vor allem um das Zeughausareal, auf dem seit 2005 ein Moratorium liegt, um Zeit zu haben für eine Gesamtplanung, in die auch das Bahnhofareal einbezogen werden soll. Der Gemeindevorstand strebt nach wie vor eine «Nutzung mit Wertschöpfung» an. Eine prominente Idee für das Areal war das Projekt «Porta Engiadina». Doch laut Gemeindepräsidentin Ladina Meyer ist diese multifunktionale, touristische Kommunikationsplattform inzwischen so gut wie gestorben.

«Wir haben lange genug gewartet, ein Moratorium macht keinen Sinn mehr», sagte ein Votant. Das überzeugte und der Verlängerung des Moratoriums wurde nicht zugestimmt.

Ohne grössere Diskussionen angenommen wurde an der Gemeindeversammlung hingegen ein Baurechtsvertrag betreffend eine Jagdhütte in der Valleta da Bever. Und auch die Gebührenverordnung zum im November 2009 genehmigten Baugesetz wurde abgesegnet. Unter Varia orientierte der Gemeindevorstand dann noch, dass im Val Bever Wassermessungen durchgeführt werden, um dereinst allenfalls ein ökologisches Kleinkraftwerk im Seitental zu reali-

### **Neue Talstation, neue Kinderskiwelt**

Pontresina Am kommenden Samstag, 18. Dezember, wird in Pontresina gefeiert. Zum einen die Eröffnung des Ersatzbaus der Talstation Languard, zum anderen die neue «Kinderskiwelt Pontresina» mit Übungsgelände und Kinderrestaurant «Languard Beizli».

Die alten Infrastrukturen bei der Talstation der Ski- und Sesselbahn

Languard vermochten den heutigen Anforderungen nicht mehr zu genügen. Zusätzlich fehlte es an Platz.

Ende August 2009 haben die Pontresiner Stimmberechtigten einem Kredit zugestimmt für den Neubau mit Restaurant und Aussichtsterrasse, Büro und Lagerräumen sowie für die Liftbetriebe und die Skischule. Betreiberin des neuen Restaurants ist die Pontresina Sports AG, die auch den Skischulbetrieb vor Ort führt.

Ab sofort hat die Kinderskischule nur noch einen Standort am Fuss des sonnigen Languardhanges. Gemäss einer Pressemitteilung sollen die drei verschiedenen «Zauberteppiche», zwei Pony-Tellerlifte sowie der Bügellift dazu beitragen, den Spass und die Begeisterung im Schnee zu erleben.

Offiziell eröffnet wird das Ganze am kommenden Samstag von 10.30 bis 16.00 Uhr. Neben einem Apéro mit offizieller Ansprache und Eröffnungsakt gibt es ein Kinderprogramm mit Snowli-Parcours, Glücksrad, Ballonwettbewerb, und Mohrenkopfmaschine. Dazu Skitests, Gratis-Liftbenützung und eine Demonstration vom Kinder-Renntraining des Skiclubs Bernina Pontresina.

### **Eröffnung des Skiliftes Survih**

Samedan Eine spezielle Eröffnung nige Paar, das die kleinste Zeitdiffesoll es werden, nachdem die Stimmberechtigten von Samedan den Umbaukredit des Skiliftes Survih bewilligten und der alte Lift im Herbst 2010 ersetzt werden konnte.

neues Zeitalter an. Der Lift wird sich 837 53 53). am Samstag, 18. Dezember, um 09.30 Uhr, in Bewegung setzen. Gäste und Einheimische sind eingeladen, den Skilift am Eröffnungswochenende kostenlos zu benutzen. Der «Riesenslalom für zwei» soll für Spannung sorgen: Zwei Personen (Vater/Kind, Mutter/Kind, Vater/Mutter etc.) fahren zwei Läufe. Gewinner wird dasje-

renz zwischen den Läufen aufweist. Am Morgen stellt ein Sportgeschäft Skier zum Testen zur Verfügung. Die Kleinsten profitieren am Nachmittag von kostenlosen Skischul-Schnupper-Für den familienfreundlichen Ski- lektionen der Skischule (Anmeldung lift oberhalb Samedan bricht ein bis morgen Freitag unter Telefon 081

Auszug aus dem Eröffnungsprogramm: 09.30 Uhr, Eröffnung Skilift Survih; 09.30 bis 11.30 Uhr, Skitests; 11.00 Uhr offizielle Eröffnung; 11.00 bis 12.00 Uhr, Riesenslalom; 13.30 bis 15.00 Uhr, Skischul-Schnupperlektion und Riesenslalom; 15.30 Uhr, Siegerehrung Riesenslalom und Apéro, offeriert durch die Gemeinde Samedan. (Einges.)

### Ja zu Budgets und Krediten

**Celerina** Die von 69 Stimmbürgern besuchte Gemeindeversammlung von Celerina ist am Montagabend ohne grosse Diskussionen den Anträgen des Gemeindevorstandes gefolgt. Einstimmig gutgeheissen wurde das Budget 2011, das bei einem gleichbleibenden Steuersatz von 57 Prozent der einfachen Kantonssteuer mit einem Überschuss von 347 000 Franken rechnet. Geplant sind für das nächste Jahr Nettoinvestitionen von 3,77 Millionen Franken.

Mit drei Gegenstimmen gutgeheissen wurde ein Kredit von 140 000 Franken für die Gestaltung des Schulhausplatzes. Im nördlichen Teil soll für die Schülerinnen und Schüler eine Kletterlandschaft gebaut werden.

Ohne Diskussionen blieben ein Ergänzungskredit von 360 000 Franken für Sanierungsarbeiten an den Gemeindeliegenschaften Chesa Piz Vadret und Plaun Gianet sowie die Verdoppelung des Rahmenkredites für Hauskäufe von heute 1,5 Millionen Franken auf neu 3 Millionen.

Traditionsgemäss wurde die letzte



### **SAC-Touren**

### Piz Lunghin, 2780 m Samstag, 18. Dezember

Ski- und Snowboardtour ab Maloja über rassige Osthänge zum Lej Lunghin, weiter zur steilen Nordflanke mit Skidepot und zu Fuss zum aussichtsreichen Gipfel (1000 Hm, 3 Std.). Treff: 8.00 Uhr bei der Post St. Moritz-Bad. Anmeldung am Vorabend, ab 20.00 Uhr, an Tourenleiter Toni Spirig auf Mobile 079 286 58 08.

Der SAC-Stamm für Anmeldungen und Infos findet freitags ab 19.00 Uhr im Rest. Alte Brauerei in Celerina statt.



MONTANARA <u>SPORT AG</u> Via Maistra 147 7504 - Pontresina Tel. 081 842 64 37

Gemeindeversammlung des Jahres mit einem Apéro abgeschlossen. (rs) Donnerstag, 16. Dezember 2010 Engadiner Post

# Grünes Licht für Pumpspeicher-Kraftwerk

Pontresina sagt deutlich ja zum Projekt «Lago Bianco»

Nach Poschiavo stimmt auch Pontresina dem Konzessionsvertrag mit Repower zu. Das Energieunternehmen will zwischen dem Lago Bianco und dem Lago di Poschiavo ein Pumpspeicher-Kraftwerk bauen. 2019 soll es in Betrieb gehen.

FRANCO FURGER

Der Entscheid der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Pontresina fiel am Montagabend deutlich aus: Dem Konzessionsvertrag mit Repower, der die Nutzung des Lago Biancos regelt, wurde mit 91 zu 4 Stimmen klar zugestimmt, zehn Stimmberechtigte enthielten sich. Somit kann das Energieunternehmen die Detailplanung für das Pumpspeicher-Kraftwerk zwischen dem Lago Bianco (2230 m ü. M.) und dem Lago die Poschiavo (960 m ü. M.) in Angriff nehmen. Denn am 31. Oktober hatte bereits Poschiavo mit 1323 Ja- gegen 699 Nein-Stimmen grünes Licht gegeben für den Bau dieses Mega-Bauwerks, das rund 1,5 Milliarden Franken kosten soll. Geplant ist, die beiden Seen mit einem 17,5 Kilometer langen Druckstollen zu einem System – zu einem Pumpspeicher-Kraftwerk – zu verbinden.

Für Repower ist diese Art von Kraftwerk ein lukratives Geschäft. Die Idee ist, Wasser mit billiger Energie (wenn ein Überangebot herrscht) hoch zu pumpen und diese Energie im Lago Bianco zu «speichern». Wenn die

Idylle am Lago Bianco. Im Jahre 2013 beginnen voraussichtlich die Bauarbeiten für das Pumpspeicher-Kraftwerk der Repower. Auf dem Berninapass soll ein Camp entstehen, das Platz bietet für bis zu 220 Arbeiter.

Energienachfrage gross ist und die Preise entsprechend teurer sind, kann Repower das Wasser abfliessen lassen und Strom erzeugen. Dabei geht rund ein Viertel der Energie, jene fürs Hochpumpen, verloren. Laut den Erklärungen von Felix von Tobel, dem stellvertretenden CEO von Repower, sind Pumpspeicherkraftwerke trotz dieses Energieverlustes die «effizienteste Art, Strom zu speichern». Im europäischen Stromverbund sollen Pumpspeicherkraftwerke darum zunehmend eine wichtige Funktion erfüllen, indem sie einen flexiblen Ausgleich bilden zur Wind- und Solarenergie, die Strom produzieren unabhängig vom aktuellen Bedarf.

### Diskussion über Gratisenergie

Das Projekt war von der technischen Seite her unbestritten. Auch die Erhöhung der Staumauer am Lago Bianco um 4,35 Meter und das Baustellencamp, das Platz für bis zu 220 Arbeiter

bieten soll, sorgte für keine Fragen. Lange diskutiert wurde dafür über den Artikel 8 «Gratisenergie» im Konzessionsvertrag. Der Gemeindevorstand hat ausgehandelt, dass die Gemeinde von Repower jährlich 2,6 GWh Gratisstrom erhält. Das entspricht heute einem Wert von rund 300 000 Franken. Zum Vergleich: Die ganze Gemeinde Pontresina verbraucht etwa geschätzte 30 GWh. Verschiedene Votanten fragten sich, ob das ein guter «Deal» ist. Es wurde der Vergleich zu Poschiavo gezogen, das 9 Mal mehr Gratisenergie bekommen wird. Gemeindepräsident Martin Aebli wies darauf hin, dass der überwiegende Teil des Projekts auf Puschlaver Boden realisiert wird und Pontresina verhältnismässig sehr gut bedient sei. Die Stimmbürger wollten weiter wissen, ob sie dereinst gratis Strom bekommen und wie viel? «Darüber werden wir in einer Gemeindeversammlung in einigen Jahren diskutieren, die Gratisenergie kommt ja frühestens in neun Jahren, wenn das Werk in Betrieb geht», so Aebli. Das beruhigte die Gemüter und so wurde auch ein Antrag betreffend Gratisenergie wieder zurückgezogen.

### **Brunsbüttel war kein Thema**

Ein Antrag einer mutigen, jungen Votantin kam hingegen zur Abstimmung. Sie verlangte einen Zusatz-Artikel im Konzessionsvertrag, der Repower verpflichtet, 30 Prozent der Hochpump-Energie aus erneuerbaren Stromquellen zu verwenden. Und dieser Anteil soll sich ab Inbetriebnahmen jährlich um 5 Prozent erhöhen. Sie hatte dabei wohl die geplanten Beteiligungen von Repower an den Kohlekraftwerken in Deutschland (Brunsbüttel) und Italien (Saline Joniche) im Hinterkopf. Denn dafür steht Repower europaweit und anhaltend in der Kritik. Aber offen angesprochen hat sie die umstrittenen Kohlekraftwerke nicht, und auch sont nahm niemand das Reizwort «Brunsbüttel» in den Mund. Der Antrag, der von Repower kaum akzeptiert worden wäre und neue Konzessionsverhandlungen bedingt hätte, wurde mit 10 zu 82 Stimmen abgelehnt.

### Noch einige Hürden zu nehmen

Repower hat damit die höchsten Hürden übersprungen, aber noch nicht alle. Als nächstes wird der Umweltverträglichkeitsbericht (Stufe 1) erarbeitet. Ende April 2011 will Repower dann das Konzessionsgenehmigungsgesuch an die Bündner Regierung stellen. Danach folgen die Detailprojektierung, die 2. Stufe des Umweltverträglichkeitsberichts und das Projektgenehmigungsverfahren. hofft, bis Ende 2012 alle Genehmigungen zu haben und 2013 mit dem Bau beginnen zu können. Die geplante Betriebsaufnahme des Pumpspeicher-Kraftwerks ist 2019.

### **Weniger Ersteintritte**

**Zuoz** Verwaltungsratspräsident Luis Wieser wird an der kommenden Generalversammlung der Sessel- und Skilifte Zuoz AG einen Rückblick auf die vergangene, etwas durchzogene Saison werfen. Gemäss dem kürzlich veröffentlichten Geschäftsbericht ist das Ergebnis ein etwas schwächeres als im Vorjahr, präsentiert sich aber im Vergleich zum restlichen Oberengadin zufriedenstellend.

Die Ersteintritte der Sessel- und Skilifte Zuoz verminderten sich in der Saison 2009/2010 um 3,8 Prozent auf 52 943 und liegen somit deutlich unter dem Businessplan, der mit 60 000 Ersteintritten gerechnet hat. Die misslichen Witterungsverhältnisse der ganzen Wintersaison, die mit Regenfällen über die Weihnachtstage ihren negativen Höhepunkt erreichten, machten jedoch auch den übrigen Bergbahnen im Oberengadin zu schaffen, die sogar einen Rückgang der Ersteintritte von 7,6 Prozent zu verbuchen hatten

Die Frequenzen des Zuozer Skigebiets im Winter 2009-2010 stellen trotz allem immer noch das zweitbeste Ergebnis der letzten fünf Jahre dar. steht im Geschäftsbericht geschrieben. Dank den Erträgen aus dem «Engadin St. Moritz Mountain Pool» (ESMP) konnte der Verkehrsertrag der Gesellschaft um 110 000 Franken gesteigert werden. Trotz etwas höheren Personalkosten und gestiegenen Unterhalts- und Reparaturkosten konnten auch die Abschreibungen von über 700 000 Franken planmässig in der Bilanz vorgenommen werden, was im Ergebnis zu einem Unternehmensverlust von 250 000 Franken geführt hat.

Die 57. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Sesselund Skilifte Zuoz AG findet am kommenden Freitag, dem 17. Dezember, um 10.00 Uhr im Gemeindesaal der Gemeinde Zuoz statt. (ero)

# Die unsichtbare Gefahr in der Wohnung

In Bever soll der Radon-Wert in jedem Haus gemessen werden

Die Radonbelastung ist im Engadin besonders hoch, verglichen mit der restlichen Schweiz. Haussanierungen können oft mit wenig Aufwand realisiert werden. Entscheidend ist, den Radonwert in der Wohnung zu messen.

FRANCO FURGER

Graubünden und speziell Südbünden erscheinen auf der Karte, die die Radonbelastung der Schweiz anzeigt, tiefrot. Das heisst, das Engadin und die Südtäler sind stärker durch das gesundheitsgefährdende Radongas bedroht als andere Gegenden in der Schweiz. Der Geologe Christian Böhm, der an der Gemeindeversammlung in Bever über das Thema Radon orientierte, erklärte warum: «Im Engadin hat es einen hohen Kiesanteil im Erdboden, der so durchlässiger wird für die radioaktive Strahlung.» Radon wird vom Boden abgegeben und kann über undichte Stellen in der Gebäudehülle in Wohnhäuser eindringen. Besonders wenn ein Unterdruck im Haus vorherrscht, ist Vorsicht geboten. Dann entsteht der so genannte «Kamin-Effekt»: Warme Luft steigt hoch und von unten wird radonbelastete Luft angesaugt.

### 240 Radon-Opfer pro Jahr

In der Wohnung wird die Strahlung gefährlich. Pro Jahr sollen in der Schweiz 240 Personen an Lungenkrebs sterben, der auf Radonbelastung zurückzuführen ist, sagte Böhm. Und dabei sei das Radon-Problem relativ leicht zu beheben. Eine Haussanie-



 $\label{eq:mitigation} \textbf{Mit solchen "Dosimetern" wird die Radon-Belastung gemessen.}$ 

rung kostet nicht Unsummen. Oft könne die Radonbelastung mit einfachen Mitteln, wie der Installation eines Ventilators oder Lüftungsschlitzen in den Kellerräumen, behoben werden. Entscheidend ist für Böhm, dass bei den Architekten und Bauherren das Bewusstsein für die Radon-Problematik wächst und bei Neubauten auf ein radonsicheres Haus geachtet wird.

Um zu wissen, ob eine Sanierung nötig ist oder nicht, muss als Erstes der Radon-Gehalt in der Luft gemessen

In Bever führt der Kanton in diesem Winter eine flächendeckende Messkampagne durch. Dazu müssen in den Häusern so genannte Dosimeter aufgestellt werden. Die Messdauer beträgt rund drei Monate.

Dass die Messkampagne, die im kommenden Jahr auch auf andere Gemeinden ausgeweitet werden soll, zuerst in Bever durchgeführt wird, hat sich zufällig ergeben. Der Gemeindevorstand wollte sich beim Kanton über das Thema informieren. Da so der Kontakt schon hergestellt war, startete der Kanton mit der Kampagne in Bever. Dabei gebe es andere Gemeinden, die potenziell stärker mit Radon belastet sind als Bever, meinte der Experte Böhm.

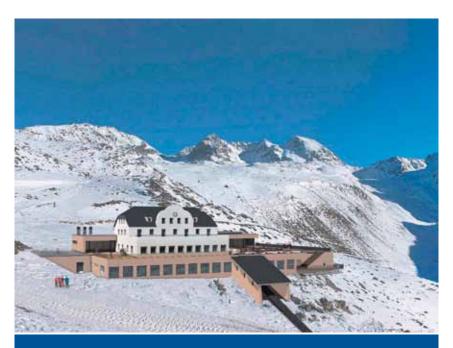
### Neuer Grenzwert

Der Grenzwert für Radon liegt gemäss der Schweizer Gesetzgebung bei 1000 Becquerel pro Quadratmeter Luft. Gemäss Weltgesundheitsorganisation (WHO) sei dieser Wert zu hoch. Sie empfiehlt einen Grenzwert von 300 Becquerel. Böhm geht davon aus, dass bei der Revision der eidgenössischen Strahlenschutzverordnung im Jahre 2014 dieser Wert übernommen wird. «Mit diesem Grenzwert erscheint dann praktisch die ganze Schweiz rot auf der Radon-Karte», so Böhm.

Nach den Erklärungen Böhms konnten die Beverser Fragen stellen zum Thema. Einer wollte zum Beispiel wissen, warum in Meran Bäder mit Radonluft als wohltuend angepriesen werden. Böhm meinte, dass der Wellness-Effekt kaum auf das Radon zurückzuführen sei, sondern vielmehr auf das warme Wasser. Aber wenn man lediglich einige Tage in Meran am Kuren ist und Radonluft einatmet, sei die Gesundheitsgefährdung vernachlässigbar. Radon wird erst zum Problem bei dauernder Belastung. Für einen Ferienwohnungsbesitzer, der zwei, drei Wochen pro Jahr in Bever ist, sei Radon deshalb auch nicht problematisch. Aber wenn man permanent in Bever wohnt, sei es wichtig, auf gute Luft in der Wohnung zu achten - gerade wenn man Kinder hat, betonte Böhm.

### Umfrage

Was denken Sie über Radon? Haben Sie sich mit dem Thema «Radon-Belastung in der Wohnung» schon beschäftigt? Stimmen Sie ab auf www. engadinerpost.ch



# **MUOTTAS MURAGL:** TAG DER OFFENEN TÜR AM 18.12.2010

Die Aussicht bleibt, alles Andere ist neu: Besuchen Sie uns am Samstag, 18.12.2010 am Tag der offenen Tür auf Muottas Muragl - dem ersten Plusenergie-Hotel der Alpen! Von 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr können Sie auf regelmässigen Führungen das romantische Berghotel besichtigen. Ausserdem erwartet Sie im neuen Restaurant Scatla ein Willkommens-Apéro. Stossen Sie mit uns auf die Wiedereröffnung des romantischen Berghotels Muottas Muragl an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! www.engadin.stmoritz.ch

### **MUOTTAS MURAGL**









# WINTEREVENTS IM KULM HOTEL ST. MORITZ

### Weihnachtliche Parfumkreationen – mit Nicolas de Barry

Schenken Sie sich Ihre eigene **Parfumkreation** zu Weihnachten Am **Freitag**, **17**, **Dezember 2010** erfüllt sich dieser Wunsch mit dem Connaisseur der Düfte, Maître Parfumeur Nicolas de Barry, der mit Ihnen Kosten: CHF 125.- pro Person

Nehmen Sie eine Auszeit vom Vorweihnachtsstress und lassen Sie sich am Samstag, 18. Dezember 2010 mit einer einstündigen wohltuenden Aromaölmassage verwöhnen. Das Aromaöl haben Sie zuvor mit Hilfe des Maître Parfumeur Nicolas de Barry selbst komponiert Kosten: CHF 160.- pro Person

Runden Sie den Tag am Abend mit einem "Vier-Gang-Duft-Dîner" ab, bei dem hohe französische Kochkunst in unserem Gourmet-Restaurant the K ein Duett mit natürlichen Duftessenzen eingeht. Kosten: CHF 170.- pro Person (inkl. Wein und Kaffee)

### Kurator Hans Ulrich Obrist präsentiert Karsten Höller

Im exklusiven Rahmen eines Aperitifs steht Ihnen der namhafte Contemporary Art-Künstler am Samstag, 12. Februar 2011 Rede und Antwort. Im Restaurant the  ${\bf K}$  können Sie sein Schaffen bestaunen

### Les grands vins de Bourgogne

Am Donnerstagabend, 24. Februar 2011 dreht sich alles rund um Spitzenweine. Bei der Verkostung von Raritäten aus der Bourgogne werden Ihnen Experten zur Seite stehen und Ihnen anschliessend ein französisches 4-Gänge Menü mit exklusiven Weinen in unserem Gourmet-Restaurant the K serviert. Kosten: CHF 395.- pro Person

### **Private Chef's Table**

Dinieren Sie zwischen brodelnden Töpfen und feinsten Küchenaromen in unserer neu renovierten Hotelküche. Von 6 bis 10 Personen.

Nur mit tel. Voranmeldung: Tel. Nr. 081-836 8204



Nicht nur zum Aufwärmen

Bergrestaurant mit Aussichtsterrasse auf 2893 Metern Stübli bei der Talstation auf 2107 Metern

Wiedereröffnung Samstag, 18. Dezember 2010 -

mit neuem Konzept, neuer Leitung und gemütlichem Charr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ben van Engelen & Ruedi Wetzel Tischreservationen Bergrestaurant: 081 842 61 82

Feiern Sie mit uns das Eröffnungswochenende. Bei einem Glas "Lagalb-Spezial" heissen wir Sie herzlich willkommen.



### **EROFFNUNG: Skilift Survih**

### Programm 18. Dezember 2010: Offizielle Eröffnung mit den Muntanellas

des Ski Club Piz Ot 09.30 -10.30 Skitest A. Minder Spor und Top Sport Paar-Riesenslalom

13.30-15.00 Paar-Riesenslalom 2. Block Skischul-Schnupperkurs Tel. 081 837 53 53)

Siegerehrung Apéro offeriert durch die Gemeinde Samedan

- Liftbenutzung am
- 18. und 19. Dezember 2010 Riesenslalom-Teilnahme Skischul-Schnupperkurs

Gemeinde Samedan Skilift Survih AG Skilclub Piz Ot Skischule St. Moritz/Celerina-Samedan

Preise Riesenslalom gestiftet Mineralbad & Spa Samedan Samedan Cultura



# Christbäume

später geschnitten, länger haltbar

### Alpin Gärtnerei Celerina 200 m ab Innpark

bis 24. Dezember 10.00 - 17.00 Uhr So 19. Dez. bis 16.00 Uhr

Reservation Hauslieferung Montage



Tel.081 410 40 70 Fax 410 40 77 gartencenter@schutzfilisur.ch



tanzclub **Tanzkurse** tanzen ballare soter ab 18. Januar 2011 Anmeldeschluss: 11. Januar 2011

b

Kulm Hotel St. Moritz - 7500 St. Moritz - Telefon 081 836 80 00 info@kulmhotel-stmoritz.ch - www.kulmhotel-stmoritz.ch

### **Line Dance**

am 16. Januar 2011 Anmeldeschluss: 16. Dezember 2010

www.tanzensamedan.ch/079 255 77 66 (ab 18.00 Uhr)

samedan





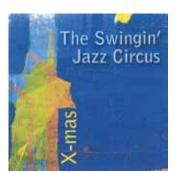
### Für alle Drucksachen

einfarbig zweifarbig dreifarbig vierfarbig..

> Menukarten Briefbogen Kuverts Jahresberichte Plakate Festschriften Geschäftskarten Verlobungskarten Vermählungskarten Geburtsanzeigen Kataloge usw...



Gammeter Druck AG 7500 St. Moritz Tel. 081 837 90 90



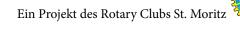
# Weihnachtskonzert mit The Swingin' Jazz Circus

Zu Gunsten von Avegnir und Palliativnetz Oberengadin

Samstag, 18. Dezember, 17.00 Uhr **Evangelische Dorfkirche St. Moritz** 

AVEGNIT.... Eintritt Fr. 30.-, Vorverkauf: Reception Hotel Hauser St. Moritz, Abendkasse am Kircheneingang







Die Druckerei der Engadiner,



Donnerstag, 16. Dezember 2010

Engadiner Post

# Das Engadin ist um ein 150-Betten-Hotel reicher

In Silvaplana-Surlej wird das Vier-Sterne-Superior-Hotel «Alpine Rock» eröffnet

Am nächsten Sonntag wird offiziell das Hotel «Alpine Rock» an der Talstation der Corvatsch-Bahn in Surlej eröffnet. Ein Bijoux mit einem ganz speziellen «Innenleben» und einer eigenen Bäckerei.

STEPHAN KIENER

Die Réception ist noch im Rohbau, in den Gängen kurvt der Besucher um Kabel, über Papier, um Kübel herum. Plastik bedeckt vielerorts den Natursteinboden: Noch deutet am letzten Dienstagabend nichts darauf hin, dass das Engadin ab morgen Freitag ein neues Vier-Sterne-Superior-Hotel hat. Der Name «Alpine Rock» ist dabei Programm.

### 60 Zimmer und 10 Suiten

Das Haus liegt direkt unterhalb der Talstation der Corvatsch-Bahn. Aus Naturstein und Holz ist das Hotel gebaut, aussen wie innen. Es strömt Modernität, Funktionalität, aber auch Be-

### Nicht ohne Nebengeräusche

Zu den Kosten des Neubaus «Alpine Rock» will sich niemand äussern, auch Direktorin und Verwaltungsrätin Nadja Knizewski nicht. Von 30 Mio. Franken war vor zwei Jahren die Rede, inzwischen dürften es deutlich mehr sein.

Nicht ohne Nebengeräusche verlief die eineinhalbjährige Bauzeit, so mit Wechseln im Verwaltungsrat der Alpine Rock AG, die am 15. Juli dieses Jahres offiziell gegründet wurde und am 3. November den rechtlichen Sitz von Samedan nach Silvaplana verlegte. Gleichzeitig wechselte das Präsidium des Verwaltungsrates vom Samedner Juristen Gian Lüthi zu Ernesto Parli (Flims und St. Moritz, Engadiner Haus AG). (skr)

haglichkeit aus. Und das Äussere wie Innere zeigt Überraschendes. Jedes der 60 Zimmer und der 10 Suiten hat eine eigene Terrasse mit traumhafter Aussicht auf die Berge, Silvaplana, den Julierpass, den Silvaplanersee und den Lej Suot.

Je tiefer man nach unten fährt mit dem Hotellift, desto grösser werden die Räume (Hanglage). Das Spa ist grosszügig, mit vielen Bädern, Saunen, dem Blick nach aussen auf die Kinder-Skiwiese. An der Front zur Corvatsch-Bahn lockt eine eigene, öffentliche Bäckerei, es duftet nach frischem Brot.

### **Rechtzeitig bereit**

Nadja Knizewski, aus Mecklenburg Vorpommern stammend und seit rund 20 Jahren im Engadin ansässig, ist Direktorin des neuen, aussergewöhnlichen Hotels «Alpine Rock». Sie führt am Dienstagabend stolz durch das «organisierte Chaos». Unzählige Arbeiter, der Architekt und Lieferanten gehen kreuz und quer durch die Gänge. Hektik ist nicht zu bemerken, aber der Wille, alles rechtzeitig fertigzustellen. Man spürt es, jeder Beteiligte ist mit Herz an der Arbeit.

Morgen Freitagabend können sie aufatmen, dann wird gefeiert und das 150-Betten-Vier-Sterne-Superior-Hotel ist bereit für die erste Saison. «170 Leute, die am Bau beteiligt waren, werden beim Abschlussessen dabei sein», freut sich Knizewski.

### Probeschlafen für die Silvaplaner

Für die Eröffnung hat sich das «Alpine Rock» etwas einfallen lassen: Die Silvaplaner Bevölkerung darf «probeschlafen», das heisst gratis in einem der Zimmer übernachten und auch frühstücken. Die Angestellten sollen testen können. War die Suche nach Personal schwierig? «Nein. Wir haben ohne Probleme sehr gute Mitarbeiter gefunden», freut sich Nadja Knizewski.

Der Rundgang geht weiter: Abschlussarbeiten sind in der eigenen Tiefgarage im neuen grossen Talstations-Parkhaus der Corvatsch-Bahn



Teilansicht der Fassade mit den Hotelzimmern und Suiten des neuen Vier-Sterne-Superior-Hotels «Alpine Rock» bei der Talstation der Corvatsch-Bahn in Silvaplana-Surlej.

Foto: Stephan Kiener

im Gange. Dort kann der Hotel-Gast hineinfahren und durch eine einladende Türe direkt ins Innere des Hauses gelangen.

### Gut gebucht

Im Frühling 2009 hat der Bau begonnen. «Eine knappe Bauzeit», sagt der Architekt Hansruedi Schläpfer (Hirschi Samedan). Ein Bau, der anfangs sehr umstritten war, vor allem dessen Quersubventionierung über Wohnbauten unterhalb des Hotels. Diese sind noch nicht ganz fertig, das heisst nicht bezugsbereit. Eine Voraussetzung, welche die Gemeindeversammlung Silvaplana festlegte. Man wollte sicher ein neues

Hotel haben, bevor die Zweitwohnungen bereit sind. Mit Argusaugen beäugten die Silvaplaner daher stets das Tun an der Talstation, auch bei der Corvatsch-Bahn blieb man lange skeptisch. Nun steht das Haus definitiv vor der Eröffnung. Silvaplana, das in den letzten Jahren mehrere hundert Hotelbetten verlor, ist wieder um 150 Betten reicher. Und zum Probeliegen wollen viele: «Wir sind fast voll», freut sich Nadja Knizewski.

Stark gebucht ist trotz kaum existentem Marketing im letzten Jahr auch die erste Saison. Im Januar beispielsweise haben Firmen gleich das ganze Hotel belegt.

### «Tag der offenen Tür» am Sonntag

Die Öffentlichkeit kann das Haus besichtigen. Am Sonntag ist der offizielle Eröffnungstermin mit einem «Tag der offenen Tür» Von 11.00 bis 17.00 Uhr werden in den drei Restaurants «Asia Bistro», «Stalla Veglia» und «Bocca fina» sowie in der hauseigenen Bäckerei ausgewählte Speisen in Degustationsgrösse gereicht. Bei einer Führung durch das neue Hotel können verschiedene Zimmer besichtigt und ein Blick hinter die Kulissen des Hotelbetriebes geworfen werden. Gegen 16.00 Uhr erfolgt dann die offizielle Taufe des Hotels «Alpine Rock».

# Die Nachteile in Vorteile umgewandelt

Ein neues Buch über die Hotelpioniere Badrutt

Fünf Generationen Badrutt stehen im Mittelpunkt des Buches. Ihre Geschichte, aber auch die Geschichte des Ortes St. Moritz, der ohne die Badrutts nicht das wäre, was er heute ist.

RETO STIFE

Sie ist legendär, die Wette, die den Wintertourismus in St. Moritz erst möglich gemacht haben soll. Ob es stimmt, dass Johannes Badrutt den Engländern versprochen hat, dass der Winter in St. Moritz so angenehm ist, dass man an schönen Tagen ohne Jacke herumlaufen kann und er die Wette bei strahlendem Sonnenschein gewonnen hat – ist bis heute nicht klar. Eine gute Geschichte aber ist es alleweil und kein Artikel, kein Buch, kein Referat, das sich mit den Anfängen des Wintertourismus befasst und diese Anekdote weglassen würde.

### **Typische Pioniere**

Das ist auch im soeben neu erschienenen Buch «Fünf Generationen Badrutt – Hotelpioniere und Begründer der Wintersaison» von Susanna Ruf so. Er-

schienen ist das Buch in der Reihe «Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik» und vorgestellt worden ist es anlässlich einer kleinen Feier in würdigem Rahmen im Badrutt's Palace Hotel.

Der Geschäftsführer des Vereins für wirtschaftshistorische Studien, Bernhard Ruetz, bezeichnete den typischen Pionier als «schöpferischen Unternehmer». «Wenn Pioniere tätig sind, sieht die Welt nachher immer etwas anders aus», sagte er. Das treffe für die Hoteliersfamilien Badrutt ganz besonders zu. Gerade der Begründer der Hoteldynastie, Johannes Badrutt junior (1819–1889), habe es wie kein anderer verstanden, die standortgegebenen Nachteile in Vorteile umzuwandeln.

Das Buch – obwohl mit einem wissenschaftlichen Hintergrund geschrieben – liest sich flüssig und führt eindrücklich vor Augen, welcher Pioniergeist im 19. und anfangs des 20. Jahrhunderts geherrscht hat. Schon Johannes Badrutt senior (1791–1855) war ein vielseitiger und umtriebiger Mann. Als Bauunternehmer wirkte er bei verschiedenen wichtigen Projekten mit. Er gilt als Begründer der Hoteldynastie. Zusammen mit seiner Frau richtete er im eigenen Wohnzimmer einige Gästezimmer ein und im



Palace-Besitzer Hansjürg Badrutt (rechts) und Verwaltungsratspräsident Hans Bollmann freuen sich über das neue Buch.

oberen Stock einen Tanzsaal, der sich bald grösster Beliebtheit erfreute.

### Der Aufstieg

Sein Sohn Johannes musste bereits früh im väterlichen Geschäft mithelfen, was er mit nicht allzu viel Freude machte. Nachdem das Geschäft Konkurs gegangen war, hatte er die zündende Idee. Anstatt wie viele andere Engadiner seiner Generation in die Fremde zu gehen, holte er die Gäste zu

sich. Zusammen mit seiner Frau eröffnete er um 1850 ein Kaffee- und Gasthaus in Samedan mit dem klingenden Namen «A la Vue du Bernina». Das war der Anfang einer erfolgsgekrönten Entwicklung. Johannes Badrutt expandierte nach St. Moritz und mietete die Pension Faller, an schönster Aussichtslage im Dorf. Später erwarb er die Pension, nannte sie in «Engadiner Kulm» um und erweiterte den Bau Stück für Stück zum dominierenden

Hotelkomplex. Badrutt wurde zum grössten Arbeitgeber, zu einem der grössten Grundstückbesitzer und zum unumstrittenen Hotelkönig.

unumstrittenen Hotelkönig.

In seine Fussstapfen trat sein Sohn Caspar, allerdings nicht ganz so, wie sich das sein Vater vorgestellt hatte. Sohn Caspar wollte sich nicht einfach ins gemachte Nest setzen, sondern selber etwas auf die Beine stellen. Er erwarb die kleine Pension Bernet, die er sofort erweiterte und modernisierte. Später erstand er eine zweite Liegenschaft im Dorf, das Hotel «Beau Rivage». Er erweiterte den Bau zu einem prächtigen, palastähnlichen Hotel und konnte das heutige Badrutt's Palace 1896 eröffnen.

Das Buch, das unter anderem auf viel Recherchearbeit der St. Moritzerin Diane Conrad abstützt, zeichnet in gut verständlicher Art und Weise den weiteren Weg der Hotelier-Dynastie Badrutt auf. Bis zum heutigen Generalmanager des Hotels, Hans Wiedemann. Sowohl Wiedemann wie auch Hansjürg Badrutt, letzter Palace-Hotelier der Badrutt-Dynastie, waren an der Vernissage des Buches anwesend.

«Fünf Generationen Badrutt», Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik, Susanna Ruf, ISBN 978-3-909059-49-2



Strassen offen - Schweizerhaus offen!

Starten Sie mit uns

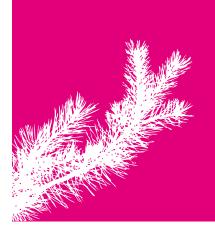
### morgen Freitag, ab 17.00 Uhr

in die neue Saison! Wir freuen uns auf Sie!

Jüra und Karoline Wintsch mit Team

# Wir wünschen fröhliche Weihnachten und alles Gute für 2011!

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit. Wir freuen uns auf eine weitere gute Zusammenarbeit im nächsten Jahr.



Telefon 081 854 12 86 www.roccahotz.ch

Gesucht in Pontresina

### Mann für Schneeräumung

Hand und Maschine, ca. 3 bis 5 Std./Woche Haus Flück, Tel. 079 272 64 25

### **Inseraten-Annahme durch** Telefon 081 837 90 00

### Winterreifentest am Albula

Am Albulapass, der für den öffentlichen Verkehr während der Wintermonate gesperrt ist, werden vom 2. bis 31. Januar 2011 Versuche mit Winterreifen durch-

Versuchsstrecke: Zwischen der Strassenbarriere und dem **Wasserreservoir** km 31.8 bis 34,10. Dieser Strassenabschnitt ist für jeglichen Verkehr gesperrt, auch Fussgänger haben keinen

Bei Zuwiderhandlungen lehnen die Durchführenden und der Kanton jede Haftung für mögliche Unglücksfälle und Sachschäden ab.



### Mit intelligenter BlueMotion® Technology. Der neue Touareg.

Der neue Touareg V6 TDI mit BlueMotion® Technology bringt stolze 240 PS (176 kW) und ein Drehmoment von 550 Nm auf die Strasse, sorgt aber gleichzeitig für besonders geringen Treibstoffverbrauch (7.4 l/100 km,  $\rm CO_2\textsuperscript{-}$ Ausstoss 195 g/km).\* Kommen Sie in den Genuss all seiner technologischen Innovationen und Offroad-Eigenschaften, seines stilvollen Designs und des Komforts einer wahren Oberklassen-Limousine.

Mehr über den Touareg erfahren Sie bei uns.



 ${}^{\circ}\text{CO}_2\text{-}\text{Mittelwert aller in der Schweiz angebotenen Fahrzeugmodelle: } 188\,\text{g/km. Energieeffizienz-Kategorie: C} \\ \textbf{Bereits für Fr. 75'000.-.} \text{Abgebildetes Modell inkl. Mehrausstattung: Fr. 89'940.-.} \\$ 

### **Auto Mathis AG**

Cho d' Punt 33 7503 Samedan Tel. 081 852 31 32 Fax 081 852 11 44 www.auto-mathis.ch

### TRAMÈR & NIEVERGELT Advokatur und Notariat

Plazzet 11, 7503 Samedan mail@tramer-nievergelt.ch

Mit neuer Struktur und Zusammensetzung starten wir ins neue Jahr.

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass Franco Tramèr ab Januar 2011 wieder als Rechtsanwalt und neu auch als Notar in unserer Kanzlei tätig sein wird.

Neu wird uns lic. iur. Claudia Nievergelt als juristische Mitarbeiterin unterstützen. Somit präsentiert sich unser Team wie folgt:

Thomas Nievergelt, Rechtsanwalt und Notar; Franco Tramèr, Rechtsanwalt und Notar; Claudia Nievergelt, Juristin; Laura Ott, Fachfrau Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis. Weiterhin werden wir unterstützt von unseren Kanzleimitarbeiterinnen Silvia Robbi und Birgit Nöth.

Wir danken allen unseren Geschäftspartnern für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen allen frohe Festtage und alles Gute zum neuen Jahr.

Thomas Nievergelt und Franco Tramèr

### Chiffre-Inserate kann keine Auskunft gegeben werden.

Auf

Gewerbezentrum Surpunt 7500 St.Moritz Tel. 081 837 90 00 Fax 081 837 90 01

publicitas

Zu mieten oder zu kaufen gesucht in Sils Maria

2½- bis 3½-Zi.-Erstwohnung

Balkon, Südlage.

Angebote an: r.mauron@vtxnet.ch

Zu verkaufen:

### **Repräsentative Luxus-Villa**

in St. Moritz-Suvretta

Chiffre:

O 176-774643 an Publicitas SA. Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1



# **Traditioneller** Christbaumverkauf beim Restaurant Engiadina St. Moritz

Ab Mittwoch, 15. Dezember täglich bis Weihnachten

Bestellungen oder weitere Auskünfte:

PFÄFFLI – Via Palüd 4 – 7500 St. Moritz

Telefon 081 833 40 39 - Natel 079 681 44 51 E-Mail: pfaeffli@michael-pfaeffli.ch

# Inspektor/in Schadendienst, Generalagentur St. Moritz

Die Generalagentur St. Moritz der Mobiliar erledigt über 90% der Schäden in eigener Kompetenz direkt vor Ort. Für unser Schadenteam suchen wir einen Schadeninspektor oder eine Schadeninspektorin.

Als Mitglied des Schadenteams bearbeiten Sie Schadenfälle in allen Branchen und betreuen unsere Kundinnen und Kunden - telefonisch oder persönlich vor Ort. Zudem helfen Sie mit, unsere Lernenden auszubilden.

Sie bringen vorzugsweise eine Grundausbildung in der Versicherungsbranche und Erfahrung im Bearbeiten von Schäden in allen Branchen mit. Sie schätzen den direkten Kundenkontakt, die Arbeit im Team und übernehmen gerne Verantwortung.

Wir sind auch offen für Quereinsteiger: Sind Sie zum Beispiel ein erfahrener Baufachmann, Bauleiter oder Bauführer, bringen Sie den Willen mit, etwas Neues zu lernen und arbeiten gerne an der Front? Interessieren Sie sich für spannende Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten?

Pensum:

Tagen im Jahr.

Sprachen: Deutsch, Italienisch- oder Romanischkenntnisse von Vorteil

Nach Vereinbarung Antritt: Arbeitsort: St. Moritz

Wir bieten Ihnen eine interessante, vielseitige und anspruchsvolle Tätigkeit in einem aufgestellten Team. Ihr zukünftiger Arbeitsort liegt in St. Moritz, einem der bekanntesten Ferienorte der Welt. Schick, elegant und exklusiv, mit einem kosmopolitischen Ambiente inmitten der Oberengadiner Seenlandschaft. Die St. Moritzer Sonne scheint durchschnittlich an 322

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann möchten wir Sie kennen lernen. Senden Sie uns Ihre Unterlagen oder rufen Sie einfach an.

*Die* Mobiliar Versicherungen & Vorsorge Generalagentur St. Moritz

Dumeng Clavuot, Generalagent Plazzada Scoula 6, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 60, Telefax 081 837 90 61 dumeng.clavuot@mobi.ch

176.100.723

### Gemeinde erwartet Ausgabenüberschuss

Bregaglia An der letzten Gemeindeversammlung des Jahres, die heute Abend um 20.00 Uhr in der Mehrzweckhalle von Vicosoprano stattfindet, haben die Stimmbürger der Gemeinde Bregaglia über die Budgets fürs kommende Jahr zu befinden.

Die Laufende Rechnung 2011, einschliesslich dem Tourismussektor und dem Defizit des Spitals und Altersheims des Bergells (0,5 Mio. Franken), wird mit einem Ausgabenüberschuss von knapp 350 000 Franken schliessen.

Fürs kommende Jahr sind Nettoinvestitionen von gut 6,55 Mio. Franken vorgesehen. Die grössten Investitionen betreffen den Ausbau des Kindergartens in Vicosoprano, Sanierungen von Strassen (Gemeinde- und Forststrassen) sowie die Projektierung des Parkplatzes von Soglio. Ferner wird in die Wasserversorgungen von Not-Fop in Roticcio und in diejenige von Isola investiert, eine zweite Turbine für Bondo soll angeschafft und Geld für die Projektierung von Erstwohnungen in Maloja ausgegeben

Für 2011 rechnet der Gemeindevorstand mit Steuer- und Gebühreneinnahmen von knapp 9,3 Mio. Franken.

An der Versammlung werden auch der Steuerfuss und die Liegenschaftssteuer fürs kommende Jahr festgelegt. Der Gemeindevorstand schlägt vor, nichts zu ändern, also den Steuerfuss auf 95% der einfachen Kantonssteuer zu belassen und die Liegenschaftssteuer auf 1,25‰.

Festzulegen ist zudem die Quote für den Grundstückerwerb durch Personen aus dem Ausland. Sie soll beibehalten werden und liegt für Gesamtüberbauungen mit mehreren Wohnungen bei 50%, in allen Kernzonen der Gemeinde bei 100% (Ausnahme Maloja: 50%).

Der Versammlung wird auch das neue Reglement für die Lieferung von elektrischer Energie samt Tarifblatt vorgelegt. Es regelt die Beziehung der Gemeinde als Energielieferantin und den Verbrauchern, ersetzt alle bisherigen Bestimmungen in dieser Sache und soll am 1. Januar 2011 in Kraft



### **Carlton als bestes Hotel in Europa ausgezeichnet**

Bei der diesjährigen Award-Verleihung an der Jahres-Generalversammlung The Leading Hotels of the World in Tokio wurde das Carlton Hotel St. Moritz mit dem Commitment to Quality Award als bestes Hotel in Europa ausgezeich-

Die ausgezeichneten Häuser repräsentieren die Besten der Besten unter den rund 430 Leading Hotels weltweit. Um den hohen Standard der Luxushotels zu gewährleisten, werden jährlich anonyme Qualitätstests durchgeführt. Basis dafür sind über 1500 Kriterien, welche die Bereiche Unterkunft, Einrichtung und Service aus der Sicht des

Gastes detailliert bewerten. Das Carlton St. Moritz hat bei diesen Tests als bestes Haus in Europa abgeschnitten. «Unser Anspruch ist es, den Gästen des Carlton Luxus auf dem höchsten Niveau zu bieten», sagt General Manager Dominic Bachofen. Als exklusives Grandhotel mit nur 60 Suiten könne man auf die Bedürfnisse des Gastes individuell eingehen. Für den Service sorgen 143 Mitarbeiter. Bild: Laurence und Dominic Bachofen (Mitte) freuen sich mit Kadermitarbeitern des Carlton Hotels über die grosse Auszeichnung als bestes europäisches Hotel durch The Leading Hotels of the World.

### **Heiteres und Besinnliches**

**St. Moritz** Morgen Freitag, um 15.00 Uhr ist wieder jedermann eingeladen, sich für eine ca. 60 Minuten dauernde Lesung in die Evangelische Badkirche in St. Moritz zu begeben. So kurz vor Weihnachten haben Ingelore Balzer, Ottilia Fanti und Mietta Scherbel selbstverständlich «saisongerechte», adventliche Geschichten und Texte ausgewählt, die aber dem Motto dieser

monatlichen Vorlesestunden: «Heiteres und Besinnliches» treu bleiben. Die Kirchgemeinden von St. Moritz freuen sich über den ungebrochenen Anklang dieses schlichten, ökumenischen Angebots, sich in einem doch eher reizüberfluteten Alltag kurz «auszuklinken», um für einen Moment lang gut ausgewählter Literatur zuzuhören. (Einges.)

# Private Banking zwischen Corviglia und Cresta Club

Seit 2 Jahren ist Julius Bär, die führende Private Banking-Gruppe der Schweiz, an der Via Serlas 23 in St. Moritz mit einer eigenen Niederlassung präsent. Wer ist die Bank Julius Bär, wie entwickelt sich ihr Geschäft und was hat sie der Region zu bieten?

Die Nähe zur Kundschaft ist die beste Voraussetzung für eine gute und vertrauensvolle Beziehung im Private Banking. Deshalb ist Julius Bär auch in St. Moritz, dort, wo die Menschen sind. Denn es braucht den persönlichen Kontakt vor Ort, der sich durch ein breites Verständnis des Beraters für die Situation des Kunden ausdrückt. Oder wie es der Gründer und Namensgeber der Gruppe ausdrückte: «Wenn menschliche Kontakte auf Vertrauen und absoluter Integrität beruhen, dann sind sie für beide Seiten gewinn-



Kunden-Empfangsraum in der Niederlassung St. Moritz an der Via Serlas 23.

### Wirtschafts- und Tourismusregion

**Engadin St. Moritz** 

Die Verbundenheit mit der Schweiz als Land und als Markt war bei Julius Bär immer eine Selbstverständlichkeit. Nebst dem Hauptsitz in Zürich ist das Institut in sämtlichen Landesteilen gut vertreten, mit der Niederlassung in St. Moritz auch im Wirtschafts- und Tourismusraum Oberengadin. Private Banking ist das eine, die Förderung von Kunst und Kultur das andere. Deshalb haben kulturelle und gesellschaftliche Engagements bei Julius Bär eine Jange Tradition. Julius Bär ist unter anderem Hauptsponsor des St. Moritz Art Masters und bekräftigt damit seine besondere Verbindung mit der Region, ihren Menschen und Feriengästen.

### **Umfassendes Private Banking**

Wer sich für eine Bankbeziehung mit Julius Bär entscheidet, erhält ein verständliches und kompetentes Dienstleistungsangebot, das sich immer an den persönlichen Bedürfnissen des einzelnen Kunden orientiert. Die hohe Beratungsqualität schliesst individuelle Antworten auf sämtliche Finanzierungs-, Vorsorge- und Steuerfragen mit ein. Zudem profitiert die Kundschaft von der Betrachtung ehegüter- und erbrechtlicher Aspekte, vom Investment Research, vom Hypothekargeschäft und vielem mehr.

### Ihr Kontakt in St. Moritz

Heinz Inhelder. Telefon +41 (0)58 889 76 36 heinz.inhelder@juliusbaer.com

Bank Julius Bär & Co. AG, Via Serlas 23, 7500 St. Moritz

### Iulius Bär in Zahlen

Julius Bär ist die führende Schweizer Private Banking-Gruppe. Sie ist ausschliesslich ausgerichtet auf Beratung und Betreuung von Privatkunden. Julius Bär betreute Ende Juni 2010 Kundenvermögen von insgesamt 255 Milliarden Franken. Julius Bär beschäftigt mehr als 3'000 Mitarbeiter in über 20 Ländern und an rund 40 Standorten. Die Namensaktien der Julius Bär Gruppe AG sind an der SIX Swiss Exchange kotiert (BAER). Sie sind Teil des Swiss Market Indes (SMI), welcher die 20 grössten Schweizer Aktien umfasst.



Das Team der Niederlassung St. Moritz von I.n.r.:

Marco Kleger, Samuele Todisco, Fredy della Torre, Erica Calderara, Heinz Inhelder, Sandra Rogantini, Sandro Casciani

«Julius Bär bietet mehr als reine Vermögensverwaltung»

### Heinz Inhelder, Leiter der Niederlassung der Bank Julius Bär in St. Moritz, im Gespräch

### Herr Inhelder, seit 2008 führen Sie die St. Moritzer Niederlassung von Julius Bär. Sind Sie zufrieden mit dem bisherigen Geschäftsverlauf?

Die Eröffnung in St. Moritz vor zwei Jahren war ein sehr guter Entscheid. Wir sind bei der Bevölkerung und bei den vielen internationalen Feriengästen auf ein reges Interesse gestossen und haben uns mit unseren Dienstleistungen sehr gut etabliert. Heute umfasst unser Team bereits acht Mitarbeiter, und wir sind bereit uns weiter zu vergrössern, um auch für zukünftiges Wachstum bestens vorbereitet zu

### Was bedeutet für Sie «Private Banking»?

Nach den enttäuschenden Erfahrungen der letzten Jahre fragen Investoren verstärkt nach transparenten und einfach verständlichen Anlageprodukten. Diesem Kundenbedürfnis zu entsprechen, gebietet die Verpflichtung nach einer kundenorientierten Dienstleistung. Modernes Private Banking ist gleichbedeutend mit individuellem Service und umfassender Beratung. Es braucht viel aktives Zuhören, um den Kunden bei der Formulierung seiner persönlichen Ziele zu unterstützen und die gewonnenen Erkenntnisse anschliessend in nachvollziehbare Anlagestrategien zu übersetzen. Immer mit dem Ziel, das Vermögen der Kundschaft zu erhalten und zu mehren. In unserer Region sind aber auch Finanzierungen besonders gefragt. Denn sowohl Einheimische, als auch internationale Gäste zählen auf unser Know-how und unsere Erfahrung beim Eigenheim- und Ferienwohnungskauf. Damit massgeschneiderte Lösungen voll zum Tragen kommen, sind nur die besten Bausteine gut genug. Deshalb pflegt Julius Bär eine vollständig offene

Produktplattform für das gesamte Leistungsspektrum. Das heisst: Wir müssen keine bankeigenen Produkte verkaufen und sind in unseren Empfehlungen frei.

### Braucht man eine Mindesteinlage, um Kunde von Iulius Bär werden zu können?

Wir freuen uns über jeden Kunden, der eine unabhängige, individuelle und professionelle Beratung sucht. Eine starre Mindesteinlage gibt es nicht. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass sobald sich ein Vertrauensverhältnis eingestellt hat, oftmals auch die Geschäftsbeziehung wächst.

### Welches sind derzeit die grössten Herausforderungen in der Kundenbetreuung?

Ganz zentral sind nach wie vor die Kapitalerhaltung und das Erzielen von guten Renditen. Eine ständige Herausforderung bleiben die steuerlichen und rechtlichen Vorschriften in der Schweiz und in den umliegenden Ländern. Besonders die heutige Zeit ist diesbezüglich geprägt von stetigen Veränderungen. Diesen optimal gerecht zu werden, braucht viel Sorgfalt, Zeit und Know-how.

### Worauf legen Sie in der Beziehung zu Ihren Kunden besonderen Wert?

Jede Kundin und jeder Kunde ist anders, hat eine besondere Geschichte und besondere Vorstellungen. Erst wenn wir uns Zeit nehmen, um die Bedürfnisse zu verstehen, können wir uns um individuelle Lösungen kümmern und sind in der Lage, mit hoher Beratungsqualität optimale Resultate zu erzielen. Als langjähriger Partner mit Leidenschaft und Engagement da zu sein: Das ist unser Anspruch.



### SONDERMODELLE FREESTYLE FIAT PANDA 4x4 UND SEDICI 4x4.

JETZT MIT TOP SONDERAUSSTATTUNG INKL. WINTER-KOMPLETT-RÄDER. PROFITIEREN SIE SOLANGE VORRAT BEI IHREM FIAT-HÄNDLER.

\*Berechnungsbeispiel: FIAT PANDA 4x4, 1.2 50/69 kW/PS Euro 5, ab CHF 20800.– (Nettopreis inkl. 7,6% MwSt.) plus Paket Freestyle CHF 3470.– minus Preisvorteil von CHF 3070.– = Freestyle Edition ab CHF 21200.–, FIAT SEDICI 4x4, 1.6 88/120 kW/PS Euro 5, ab CHF 28590.– (Nettopreis inkl. 7,6% MwSt.) plus Paket Freestyle CHF 3 265 minus Preisvorteil von CHF 2655.– = Freestyle Edition ab CHF 29200.– Angebot gültig, solange Vorrat reicht, nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Zzgl. allfälliger Aufpreis für Zusatzoptionen. Abbildungen enthalten Sonderausstattungen.



Auto Pfister AG, Samedan Tel. 081 851 05 00 www.autopfister.ch



Von Privat zu verkaufen

antiker Nussbaumtisch

mit Schiefereinlage

Telefon 078 712 77 78 ab 19.00 Uhr

**Engadiner Post** 

Ja, ich will die Informationen über

Val Müstair aus erster Hand.

für 4 Wochen für Fr. 19.-

☐ ein Halbjahres-Abonnement

☐ ein Jahres-Abonnement für Fr. 174.-(Auslandspreise auf Anfrage)

Faxen an Tel. 081 837 90 91 oder

Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31

Für telefonische Bestellungen:

Mail: abo@engadinerpost.ch

Tel. 081 861 01 32

das Engadin, das Samnaun und das

Die Sportzeitung

des Engadins.

Senden Sie mir

für Fr. 97.–

für Fr. 119.-

Vorname:

PLZ/Ort

E-Mail:

mit 15 Gault Millau Punkten

# Das Relais & Châteux

ist ab dem 18. Dezember 2010 wieder für Sie da

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im idyllischen Tarasp. Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr wünscht Ihnen

Familie Rudolf, Daniela und Gian A. Pazeller Tel. 081 861 30 60 - www.schlosshoteltarasp.ch

### CK Interieur

Bezaubernde Geschenke zu Weihnachten

### Weihnachtsdekoration 30% reduziert !!!

Montag bis Samstag

9.30 - 12.30 Uhr und 14.30 - 18.00 Uhr

Sonntag: 10.00 - 12.30 Uhr

15.30 - 18.00 Uhr

Via Maistra 220 - 7504 Pontresina <u>www.cki.ch</u> - <u>info@cki.ch</u> Mobil 079 - 561 48 43 Tel.: 081 - 852 05 47

Zu vermieten nach Vereinbarung

### 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-Zimmer-Wohnung

in Silvaplana mit Gartensitzplatz, Du/WC, Bad/WC und Cheminée. Miete Fr. 2300.- inkl. NK,

Garagenplatz Fr. 100.-Tel. 079 291 45 72

Samedan: An sonniger Hanglage zu vermieten für 1 Person, NR und ohne Haustiere kleine und gemütliche

### 1½-Zimmer-Wohnung

teilmöbliert, Gartensitzplatz, Autoabstellplatz und sämtliche Heiz- und Nebenkosten inklusive. Mietzins: CHF 980.-

Mietbeginn ab 1. Januar 2011 oder nach Übereinkunft.

Informationen über Tel. 081 852 40 27

Inserate

Einkaufen.

helfen

beim

Das Inserat ist überall zur Stelle.



# Neueröffnung / Apertura

### **Restaurant Chesa Grischa**

Sils Baselgia Tel. 081 838 50 70

Offene Türe / porta aperta:

Samstag, 18. Dezember 2010 16.00 bis 19.00 Uhr Restaurant und Hotel offen ab 19. Dezember 2010

Herzlich lädt ein/benvenuti

Familie Annamaria und Gian Kuhn-Guidi und das Grischa-Team

176.775.216



# **GAMMACATERING**<sup>©</sup>

Wir sind seit vielen Jahren der offizielle Caterer der VIP-Gäste am White Turf Event in St. Moritz welcher auch im Februar 2011 wieder stattfinden wird.
Zur Unterstützung unserer Service und Küchencrew suchen wir motivierte und flexible

Mitarbeitende, welche gerne einmal hinter und vor den Kulissen eines solchen hochstehenden Events arbeiten möchten.

### Aushilfsmitarbeitende Küche:

Küchenmitarbeitende mit Kochausbildung: Sonntag, 6. Februar 2011

08.00 Uhr – ca. 16.00 Uhr Sonntag, 13. Februar 2011 Freitag, 18. Februar 2011 08.00 Uhr – ca. 16.00 Uhr 18.00 Uhr – ca. 23.00 Uhr Sonntag, 20. Februar 2011 08.00 Uhr - ca. 16.00 Uhr

Küchenmitarbeitende welche über keine Kochausbildung verfügen, jedoch eine Affinität zur Küche und zu Lebensmitteln

Sonntag, 6. Februar 2011 11.00 Uhr - ca. 15.00 Uhr Sonntag, 13. Februar 2011 11.00 Uhr – ca. 15.00 Uhr Sonntag, 20. Februar 2011 11.00 Uhr - ca. 15.00 Uhr

Aushilfsmitarbeitende Service: Gelernte und ungelernte Mitarbeitende:

Donnerstag, 3. Februar 2011 Freitag, 4. Februar 2011 Samstag, 5. Februar 2011 09.00 Uhr - ca. 19.00 Uhr 09.00 Uhr - ca. 19.00 Uhr 09.00 Uhr - ca. 19.00 Uhr Sonntag, 6. Februar 2011 Samstag, 12. Februar 2011 08.00 Uhr – ca. 18.00 Uhr 12.00 Uhr – ca. 19.00 Uhr Sonntag, 13. Februar 2011 Donnerstag, 17. Februar 2011 08.00 Uhr – ca. 18.00 Uhr 11.00 Uhr – ca. 16.30 Uhr Freitag, 18. Februar 2011 Samstag, 19. Februar 2011 18.30 Uhr – ca. 23.00 Uhr 10.00 Uhr – ca. 01.00 Uhr Sonntag, 20. Februar 2011 Montag, 21. Februar 2011 08.00 Uhr - ca. 19.00 Uhr

### Qualifikationen für beide Bereiche

-Motiviertes Arbeiten und ein freundliches, gepflegtes Erscheinungsbild -Flexibel für Änderungen (kurzfristige Anpassung mit den Zeiten)

-Korrekter Umgang mit Lebensmitteln -Schweizer/In oder C/B/L Bewilligung

-Eigene Übernachtungsmöglichkeit in St. Moritz oder der nahen Umgebung

Falls Ihr Fragen zu den einzelnen Einsätzen habt oder nähere Informationen wünscht, zögert nicht

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen um mit euch einen superinteressanten, abwechslungsreichen und spannenden Event durchführen zu können. Falls Ihr Freunde, Bekannte und Verwandte habt, die ebenfalls daran interessiert sein könnten, für uns zu arbeiten, leitet doch unsere Kontaktdaten bitte weiter. Gerne hören wir von euch

Küche Gamma Catering AG Administration Küche Industrie Bösch 43 6331 Hünenberg

s.senti@gammacatering.com 0041 41 784 00 34 0041 79 699 83 90

Service: Gamma Catering AG Koordination Aushilfmitarbeitende Industrie Bösch 43

10.00 Uhr – ca. 19.00 Uhr

6331 Hünenberg p.jourdan@gammacatering.com 0041 41 784 00 49 0041 79 731 68 69

# Ihr Feinschmecker-Geheimtipp im Engadin

# Schlosshotel Restaurant Chastè

und wird Sie mit feinen Köstlichkeiten verwöhnen.

# HOTEL LAUDINELLA

Silvester 2010

Ab 23 Uhr

Happy New Year-Party mit DJ und Mitternachts-Cüpli

Reservation T+41 (o)81 836 o6 10 www.laudinella.ch

publicitas !!!

Gewerbezentrum

Tel. 081 837 90 00

Fax 081 837 90 01

Surpunt 7500 St.Moritz

# ☐ ein Kennenlern-Abonnement ☐ ein Vierteljahres-Abonnement





Gazetta d'infuormaziun da la Pro Engiadina Bassa e dal Cumün da Val Müstair

Informationszeitung der Pro Engiadina Bassa und der Gemeinde Val Müstair







Chasa du Parc 7550 Scuol Tel. 081 861 00 00 Fax 081 861 00 01

### Scoula da musica Engiadina Bassa/Val Müstair



Gleich mehrere interessante Veranstaltungen belebten in den vergangenen Wochen unsere Musikschule:

### **Percussion Night 4**

Heuer fand das beliebte Schlagzeugkonzert am 30. Oktober in Ardez statt. Daran beteiligten sich zwei Ensembles unserer Musikschule (Batteria Engiadina, Engiadina Drummers) zwei aus Österreich (Up to the Inn, May the groove be with you) und eines aus Südtirol (One line percussion). Dementsprechend wurde auch in jedem der drei Länder ein Konzert gegeben. Den Auftakt machte Inzing (A), dann wie erwähnt Ardez und abschliessend war Meran in Südtirol Austragungsort.

Musikalische Grüsse überbrachten unsere Musikschüler wie jedes Jahr den Senioren der Altersheime in Scuol und Sta. Maria. Zum Seniorenadvent vom Sonntag, 5. Dezember, wurden Schüler für die musikalische Umrahmung eingeladen. Ausserdem konnten wir dem Weihnachtsbazar im Bogn Engiadina Scuol einen musikalischen Hintergrund geben.

Die 19. Auflage des Bündner Solound Ensemblewettbewerbs am 4. Dezember in Chur war ein besonderer Erfolg für die Teilnehmer unserer Musikschule. Die Herausforderung nahmen 20 Blechbläser/innen und fünf Perkussionisten an. Die motivierten Schülerinnen und Schüler konnten dank ihrer gewissenhaften Vorbereitung und der engagierten Lehrpersonen in allen teilgenommenen Kategorien beachtliche Punkte erreichen.

Diesjährige Preisträger der Musikschule Engiadina Bassa/Val Müstair:

### Kategorie D Beginners (bis 12 J.):

- 1. Rang: Clalüna Flurin (Cornet)
- 2. Rang: Andri Lucas (Bariton)
- 3. Rang: Denoth Beat (Trompete)

### Kategorie C Aspiranten (bis 15 J.):

- 1. Rang: Fallet Silvan (Cornet)
- 3. Rang: Caratsch Marius-Benjamin (Cornet)

### **Ensemble Unterstufe:**

1. Rang: Sounds from Val Müstair: (Silvan Fallet, Caratsch Marius-Benjamin, Andri Romina, Pitsch Felicia, Marcona Fabio)

### **Drum Set**

1. Rang: Rotiroti Nicola 3. Rang: Famos Mevion

### Klassische Perkussion

1. Rang: Marugg Matias



Flurin Clalüna, Sieger der Kategorie D, Beginners (bis 12 Jahre).



Schüler der Musikschule EB/VM gestalten den Senioren, hier im Altersheim Sta. Maria, einen schönen Adventssonntag.

Nus tscherchain ün/a

### secretari/a per l'administraziun regiunala (80 – 100%)

- lavurs administrativas
- sustgnair il manader da gestiun pro las lavuors directivas
- rediger ils protocols dal cussagl regiunal e dals progets
- manar la contabiltà dals debituors e credituors
- agüd pro la contabiltà da finanzas da la regiun

### Nus spettain:

- scolaziun o experienzas generalas sül chomp administrativ
- cumpetenza in scrit ed a bocca dal rumantsch e dal tudais-ch sen d'aigna iniziativa e flexibilità
- cugnuschentschas da contabiltà

Nus spordschain üna plazza variada cun respunsabiltà, salaraziun adequata, bunas prestaziuns socialas ed ün'infrastructura moderna.

Entrada in plazza: a partir dals 1. mai 2011 o tenor cunvegna Infuormaziuns: manader da gestiun: Reto Rauch, tel. 081 861 00 00, peb@bluewin.ch

Annunzcha: culs solits allegats esa da trametter fin als 10 schner 2011 a la Pro Engiadina Bassa, Reto Rauch, Chasa du Parc, 7550 Scuol

### Peder Rauch es i in pensiun



Peder Rauch

35 ons secretari da la PEB, chantadur, trubadur, iniziant da las fundaziuns Monreal / Scuol e Schmelzra / S-charl, politiker cumünal e mastral dal circul Suot Tasna. Ün ingaschamaint instancabel a bön da tuot nossa regiun.

### Il cumanzamaint

L'istorgia da la PEB es plü o main l'istorgia da la persuna da Peder Rauch. Las prümas trattativas per organisar üna PEB han gnü lö l'on 1956. Sco prüm secretari in plain uffizi es gnü tschernü Peder Rauch als 1. settember 1975. Peder Rauch ha dimena servi a nossa regiun dürant 35 ons!

Cumanzà ha'l cun sia lavur sco secretari l'on 1975 aint illa sala da congress a Tavo cun scriver il prüm protocol d'üna tschantada sur da la «Visiun Vereina/Flüela». I'ls ons 1975 fin 1999 (fin a l'avertüra dal tunnel dal Vereina) es stat il böt superiur dal secretari il proget Vereina cun tuot las grondas ed animadas discussiuns, cuntraversas e cun üna gronda opposiziun.

Il concept da svilup l es stat i'ls prüms ons la «Bibla» da Peder Rauch. Il contact cul Chantun e culla Confederaziun d'eira al cumanzamaint ourdvart intensiv. Ils delegats da las regiuns as faivan visitas vicendaivlas, e'l contact tanter ils secretaris da las differentas regiuns in Svizra d'eira important e constructiv, listessamaing eir ils dis da perfecziunamaint.

### Incumbenzas multifarias a bön da la regiun

Peder Rauch ha prestà dürant 35 ons üna gronda lavur a bön da la regiun insembel culs set presidents ch'el ha

Als 1. schner 2011 cumainza la nouva

da lavur. Per muossar la gronda paletta da las incumbenzas daina üna cuorta survista (brichafat cumpletta) dals progets ils plü importants: L'accumpagnamaint e la promoziun dal «Proget Vereina» dürant 24 ons e la planisaziun dal territori.

Il concept da svilup: fin l'on 2006 ha survgni l'Engiadina Bassa raduond 50 milliuns sco credits d'investiziun chi han pussibiltà ün volüm da fabrica da 325 milliuns francs! (sco per ex. il Bogn Engiadina Scuol, diversas chasas da scoula cullas chasas polivalentas e blers fabricats d'infrastructura i'ls singuls cumüns). Nossa regiun ha retrat la seguond blera munaida sco credits d'investiziun da tuot las 54 regiuns in Svizra!

Otras incumbenzas: Tgnair avert il pass dal Flüela d'inviern (1975 – 1980), scoula da musica, immundizchas, scoula da pedagogia curativa, Forum d'economia, proget «Regio Plus», archiv cultural, Center da cultura Nairs, ingaschamaint pel trafic public (uraris, Bus Taxi), sustegn per la scoula media regiunala IOF a Ftan, lavuors preparatoricas per una regiunalisaziun da las scoulas, collavuraziun pro'l Center da sandà EB e.o.p. Bleras da quistas instituziuns e progets importants per tuot la regiun nun existissan sainza la lavur, l'iniziativa e l'ingaschamaint da la PEB e da seis secre-

### Recugnuschentscha per la lavur prastada?

Id es bain uschè cha blera glieud nu sa, nu realisescha e nu predscha l'importanza da las incumbenzas d'üna organisaziun regiunala, in nos cas da la PEB. Quai es vairamaing puchà. In ün'intervista dal Radio Rumantsch avant alch ons cun üna duonna, ha quella respus davo lunga ponderaziun a la dumonda sch'ella cugnuoscha la PEB: «quai sun bain quels da las immundizchas culs sachs gelgs?» Bain radschun ch'ella ha gnü! Oters nu cugnuoschan gnanca l'organisaziun da la PEB! Quist es eir stat il motiv principal da s-chaffir la gazetta d'infuormaziun «La Regiun».

### Ingaschamaint per la cultura ed illa politica

Peder Rauch nu s'ha ingaschà be per noss'organisaziun regiunala. Sper seis pensum sco secretari da la PEB ha'l fundà la Fundaziun Monreal, es stat iniziant e fundatur da la fundaziun Schmelzra in S-charl e dad otras societats, ha presidià desch ons il Coro Viril EB, il Club da schach e la Corporaziun evangelica. El ha eir presidià ils museums grischuns, s'ha prastà servi, cullas suprastanzas ed in col- sco cusglier cumünal, sco vice capo lavuraziun cullas bleras cumischiuns da Scuol e sco capo da S-charl. Istes-

samaing s'ha'l ingaschà illa redacziun dal «Bergknappe 113» (Freunde des Bergbaus Graubünden).

Implü es Peder Rauch cuntschaint in ed our'd val sco chantadur. Cumanzà ha sia cariera sco chantadur e trubadur l'on 1970 a Turich. Là ha'l cumanzà, insembel cun Not Carl, a chantar pel «Plazzin» sco accumpagmamaint dals sots. In seguit ha'l chantà cun Elisabeth Stämpfli e cun oters, ed a partir dal 1979 a cumanzà la «cariera professiunala» cun Flurin Janett, cuntschaints sco duo «Peder e Flurin». Id existan eir diversas registraziuns sco trubadurs, culla Chapella Engiadina e cul Coro Viril EB.

Per l'avegnir giavüschaina a «noss secretari» inavant buna sandà e ch'el possa giodair amo blers ons seis hobis e sia meritada pensiun.

Jon Plouda president PEB 2000 - 2006



Ils musicants Luis Cagienard, Flurin Janett e Peder Rauch (da schnestra).

### La viafier tanter l'Engiadina e'l Vnuost

Üna viafier collia! Ella collia regiuns, persunas, culturas, pajais ed oter plü. Uschè füss quai eir culla viafier tanter l'Engiadina e'l Vnuost. La regiun dal Vnuost, la Val Müstair e l'Engiadina Bassa collavureschan fingià daspö ons in differents progets. Il contact sur cunfin es per nossa regiun da grond'importanza.

D'üna viafier tanter il Vnuost, la Val Müstair e l'Engiadina Bassa nu profitessan be nossas regiuns, dimpersè eir Turich gniss plü dastrusch a Venezia o per exaimpel la Svizra Bassa al Tirol dal Süd. I's pudess dir, propcha alch d'importanza surregiunala o dafatta internaziunala. Quist schlargiamaint da la rait dal tren serress üna locca chi vess per nossa regiun sgür'ün'importanza turistica ed economica.

Bain cler – intant es quist tuot amo üna visiun. Ma chi sa, forsa va quai plü svelt co cha no crajain. Als 22 november 2010 ha gnü lö la prüma sezzüda per las lavuors da sclerimant da quista colliaziun. In üna prüma fasa vaja per evaluar ils avantags economics, la dumonda e la sporta, sco eir las schanzas e'ls ris-chs per la regiun. Sur dal traget dess gnir discus plü tard. Davo cha tuot quists sclerimaints sun fats decidarà la Regenza grischuna ed eir las instanzas da l'Italia scha quist proget es degn da gnir perseguità.

I'ls gremis per las prümas retscherchas sun rapreschantants dal Grischun, dal Tirol dal Süd e dal comitè d'acziun internaziunal. Per la PEB sun Reto Rauch e Guido Parolini illa gruppa strategica, Andrea Gilli es illa gruppa operativa. Ils grondcusgliers Georg Fallet e Jon Domenic Parolini rapreschaintan il comitè d'acziun internaziunal i'l organ strategic.

### «Ir e gnir» – müdamaints da persunal pro la PEB

legislatura da la Pro Engiadina Bassa. Culla finischun da la legislatura va eir a fin la lavur da diversas persunas chi s'han ingaschadas i'ls ultims ons per nossa regiun. Da la suprastanza han demischiunà Seraina Bickel, Irma Tognini, Leta Steck-Rauch e Matthias Merz. Els quatter han investi bler temp liber a favur da nossa regiun. Sper ils quatter suprastants finischan eir Claudio Andry e Philipp Gunzinger culla lavur per la PEB. Els han manà il Forum d'economia da la regiun dal Parc Naziunal dürant blers ons e gnü dachefar cun crisas, müdamaints da la politica regiunala e bler oter plü. In connex culla nouv'organisaziun dal management regiunal va eir per Men Duri Ellemunter a fin la lavur sco coordinatur dals progets d'Interreg. Ad els tuots ed eir als commembers da quellas cumischiuns chi van a fin pervi da la nouva structura da la Pro

Engiadina Bassa tocca ün cordial grazcha fich per lur instancabla lavur a bön da l'Engiadina Bassa. Nouv cumainzan, insembel cun Guido Parolini, ch'id es gnü reelet sco president, Jachen Gaudenz, Maria Sedlacek, Emil Müller e Ludwig Jenal la lavur in suprastanza da la PEB. Sco promotur regiunal d'economia vain ingaschà a partir dals 1. schner 2011 Andrea Gilli. Il president dal Forum d'economia vain elet a la prüma radunanza regiunala dal 2011.

### **Bellas Festas**

Ün on cun mumaints fich importants per nossa regiun va a fin. La punt d'En, l'avertüra da las clinicas, la fundaziun Chastè da Tarasp e la surdatta da la veglia deponia Pra Dadoura a la natüra sun be ün pêr dals pass fats dürant quist on. La Pro Engiadina Bassa giavüscha a tuot la populaziun ün bel temp d'Advent e bellas Festas.

### Publicaziun ufficiala Cumün da Zernez

### Publicaziun tenor cunvenziun GATT/WTO

Patrun da fabrica: Cumün politic Zernez, 7530 Zernez

Telefon: 081 851 47 77 e-mail: zernez@zernez.ch

Gener da procedura:

Procedura selectiva (prequalificaziun) tenor GATT/WTO

### Incumbenza:

- Proget «chüra & abitar & lavurar Zernez»
- Müdamaints da fabricats e fabricats
- Gruppa da chüra / abitar custodi / abitaziuns / pratcha da meidi / drogaria / büro / post da pulizia
- Publicaziun: 291 architect
- Sectur da prestaziun: Pre-/proget da fabrica / realisaziun

### Termin da realisaziun:

Proget/preventiv da cuosts: sülla fin dal 2011

Realisaziun/retratta: mità dal 2013

### Adressa d'inoltraziun:

Cumün da Zernez, chanzlia, Center cumünal, 7530 Zernez

Las annunzchas sun d'inoltrar culla posta. Annunzchas sainza buol postal e sainza data legibla, sco eir inoltraziuns sainza las agiuntas pretaisas, sainza l'indicaziun da la remarcha pretaisa sülla busta d'inoltraziun, sun invalidas.

### Remarcha (chavazzin):

Caracterisaziun visibla al extern da la busta d'inoltraziun: «chüra & abitar &

### Termin d'inoltraziun (annunzcha): Venderdi, 21 schner 2011

(posta A, il buol postal es decisiv)

- Criteris da qualificaziun: - Experienza cun müdamaints da fabricats da muntada regiunala istorica
- da la substanza da fabrica - Cugnuschentscha specifica da pretaisas da fabrica tecnicas in üna regiun muntagnarda
- Referenzas d'objects publics realisats da müdamaints da fabricats e da fabricats nouvs
- Cumprova da prestaziun per tuot ils secturs d'elavuraziun da proget / realisaziun / direcziun da fabrica / controlla da termins e da cuosts
- Direcziun da fabrica cumpetenta e domiciliada illa regiun / survaglianza dürant la realisaziun dal fabricat

Il patrun da fabrica fixa i'l rom da l'evaluaziun da las annunzchas üna «valütaziun dals criteris da qualificaziun.»

CUAFFOR

NINA / ASTRID CASURA CUN DIPLOM FEDERAL

LA BIOSTHETIQUE®

### Criteris d'adgüdicaziun:

Prequalificaziun: accumplir optimalmaing ils criteris da qualificaziun

### Fasa d'offerta:

A basa da las annunzchas chi aintran a la procedura selectiva vegnan invidats tenor ordinaziun da submissiun dal chantun Grischun almain 3 offerents d'inoltrar ün'offerta cun autodeclera-

### Lingua da la procedura: Tudais-ch

- Surfabricaziun d'üna parcella i'l minz
- Realisaziun dal program da locals includind ün fabricat tradiziunal, regiunal, agiondschond fabricats nouvs in fuorma da cubus
- Cuosts decisivs da fabrica previsibels tenor SIA 102 500000000 francs (basa per la fasa d'offerta)

### Cumünanzas d'offerents:

Cumünanzas d'offerents tenor artichel 15 da la ledscha da submissiun (SubG) sun pussiblas e sun da dar cuntschaintas pro l'annunzcha a la procedura selectiva.

### Documainta d'inoltrar:

Be in fuorma da palperi: ün exemplar

- Descripziun da la firma cun indicaziuns dal nomer d'impiegats / scoulaziun / sez da la firma / suottascripziun (Pro cumünanzas d'offerents es da descriver mincha firma separadamaing cun indichar ils puncts principals d'elavuraziun cun suottascripziun)
- Referenzas generalas e specificas in connex culs criteris da qualificaziun
- Ulteriura documainta tenor parair da minch'offerent

Documainta in fuorma digitala nu vain acceptada e vain exclusa da la valüta-

### Indicaziun dals mezs legals:

Cunter quista publicaziun po gnir inoltrà pro'l Tribunal administrativ dal chantun Grischun infra 10 dis davo quista publicaziun recuors in scrit. Il recuors ha da gnir inoltrà dubel ed ha da cuntgnair las pretaisas cun ün'argumentaziun e cun indicaziun da cum-

Zernez, 16 december 2010

**CUAFFÖR CASURA** 

Club da hockey

**Engiadina** 

**EV Dielsdorf-**

Niederhasli

sponsur dal gö:

Cumün da Zernez Suprastanza cumünala

### Publicaziun ufficiela Vschinauncha da Samedan

### Referendum da finanzas facultativ

La radunanza cumünela da Samedan ho appruvo als 9 december 2010 las seguaintas dumandas da credit:

CHF 900 000 incl. IPV per la colliaziun circulera dal provedimaint d'ova Promulins - plazza d'aviatica -Cho d'Punt

CHF 2000000 incl. IPV per saner l'infrastructura Plazzin-Plaz

### CHF 735 000 incl. IPV per rimplazzer il fuonz da la halla polivalenta Promulins

Quistas decisiuns sun suottamissas al referendum da finanzas facultativ tenor l'art. 22 al. 1 da la constituziun cumünela. Sch'almain 175 persunas cun dret da vuscher pretendan in scrit üna votaziun a l'urna infra 14 dis daspö la publicaziun, alura vain suspaisa la vigur leghela da quistas decisiuns. Zieva la scadenza na druveda dal referendum sun las decisiuns da la radunanza cumünela leghelmaing valablas. Il termin da referendum scada als 31 december 2010.

Samedan, ils 16 december 2010 In nom da la suprastanza cumünela da Samedan

> Thomas Nievergelt president cumünel Claudio Prevost

### Publicaziun ufficiela Vschinauncha da S-chanf

### COMUNICAZIUN

### Activiteds da sport illas zonas da pos per sulvaschina

Il cussagl cumünel da S-chanf renda attent, chi'd es scumando da praticher il sport d'inviern, l'ir culs skis sper las pistas, ir cun gianellas, ir cun assas ed ir dadour las sendas signalisedas a partir dals 20 december 2010 fin ils 30 avrigl

Quist scumand vela pels territoris Laret, Arschaidas, God God e God Fullun. Las zonas da pos as po piglier invista sün la pagina d'internet www.wildruhe.gr.ch.

Nus supplichains instantamaing als sportists d'inviern da respetter quista regulaziun. Cuntravenziuns cunter quista decisiun dal cussagl cumünel vegnan chastiedas in basa a l'artichel 94 KRG cun multas fin 40000 francs.

S-chanf, ils 10 december 2010

In nom dal cussagl cumünel

Il president: R. Arquint

D. Schwenninger

L'actuar:

### Philipp Galizia in «La Vouta»

Lavin In sonda, ils 18 december, vegnan Philipp Galizia e'l pianist Erich Strebel cun lur cabaret da musica «Roti Rösli» (redschia Adrian Meyer) aint in «La Vouta» a Lavin. Il raquintader Galizia es baincuntschaint a Lavin. El ha preschantà fingià plüssas voutas seis programs solo ed ha fat adüna grond'impreschiun – inschmanchabel seis pizzamort Lunzi.

Quista vouta vain el – natüralmaing darcheu cun seis gïun chi til para dad esser seis partenari da communicaziun preferi e plü fidel - mo quista vouta piglia'l cun sai eir ad ün pianist. Lur program «Roti Rösli» para dad esser, co chi vegn dit, ün trattamaint da ragisch musical. Röbi Rösli es nempe persvas adüna daplü cha chanzuns da l'infanzia hajan ün potenzial immens per güdar a sfar nufs da la persunalità e cha chantar «Jerumbella» o «Roti Rösli» güda da's schlubgiar e da's deliberar da ballast da temps passats. El cumainza dimena ad ir a coro viril per pudair far quia a la zoppada experimaints terapeutics. Cun mincha chanzun chantada vegnan sdasdadas regordanzas, fat gnir visibel nattas, svagliadas istorgias chi giaschaivan giò in las profuonditats da l'inconsciaint. I tocca il nerv, ed i resta be da sperar cha l'auditori tira eir nüz da quist trattamaint existenzial. Mo schi's cugnuoscha a Philipp Galizia, nun esa dad avair ingün fastidi in quist reguard.

La rapreschantaziun cumainza a las 20.30. La chascha e la bar in la «La Vouta» divran ün'ura avant. A las 18.00 vegn servi aint in l'Hotel Piz Linard a Lavin üna tschaina. Reservaziuns per tschaina e pel arrandschamaint sun necessarias (telefon 081 866 37 84, info@lavouta.ch). (protr.)

### **Artists indigens** expuonan

Val Müstair «Exposiziun da Nadal», quai es il titel da l'exposiziun cumünaivla d'artists indigens da la Val Müstair i'l Chastè da Cultura a Fuldera. Exposts sun purtrets, ogets, collaschas ed installaziuns illas localitats dal Chastè da Cultura. Pro'ls exposituors toccan Claudia Bättig, Werner Braun, Nicole Dunn, Eva Hauschild, Sonja Hohenegger, Tina Planta e Matthias Wetter. La vernissascha ha lö als 27 december, a las 16.00, il pled introductiv tegna l'artista indigena Laura Bott. In seguit es averta l'exposiziun fin als 8 schner, adüna da las 16.00 a las 18.30 (als 1. schner resta l'exposiziun

### **Prouvas da pneus** d'inviern sün l'Alvra

Sül Pass da l'Alvra chi'd es serro düraunt ils mais d'inviern pel trafic public, vegnan mnos tres dals 2 fin als 31 schner 2011 prouvas cun pneus d'inviern.

**Traget da prouva:** Traunter la barriera da la via e'l reservaduir d'ova km 31.8 fin 34,10. Quist töch da la via es serro per tuot il trafic, eir per peduns.

Ils organisatuors scu eir il chantun nu surpiglian in cas da cuntravenziuns üngüna respunsabilted scha vessan da capiter accidaints u dans vi da materiel.

### Püschain d'Advent cun chant e pled

Scuol In sonda passada, ils 11 december, ha gnü lö in la chasa da pravenda a Scuol püschain d'Advent. Que cha'l titel impromettaiva es gnü surpasà leivmaing. Avant co as metter a maisa vaina chantà, suot la direcziun da Gianna Vital, cuntschaintas e main cuntschaintas chanzuns d'Advent e da Nadal. Quai es statta üna partenza chi ha fat bain. Eir las profuondas ponderaziuns sur dal temp d'Advent e Nadal da ravarenda Jon Janett han toc il cour e l'orma. Davo quista introducziun ha cumanzà il püschain. I's po dir: ün püschain chi nun ha laschà lö ad oters giavüschs, simplamaing grondius. Ingio chi's guardaiva regnaiva allegria e cuntantezza. Quist bel avantmezdi es i a fin cun chantar darcheu chanzuns da quist temp. Ün grondius e bel evenimaint es uschè it a fin. Ün avantmezdi chi nu s'invlidarà uschè svelt.

### **Purtrets e disegns** da Duri Denoth

**Sent** Güsta a temp per Nadal invida la Grotta culturala a Sent ad üna nouva exposiziun. Dals 18 december fin als 15 schner 2011 preschaintan ils respunsabels disegns e putrets da Duri Denoth. I's tratta dad üna vainchina dad ouvras: In aquarel purtrets da cuntrada, in acril purtrets dad umans sco eir disegns cun rispli, craida e charbun. La vernissascha es in sonda. ils 18 december, da las 17.00 fin a las 19.00. La Grotta culturala es averta il mardi e la sonda, adüna da las 17.00 a las 19.30.



### Vschinauncha da Zuoz **Gemeinde Zuoz**

### Publicaziun da plazza libra

La scoula primara da Zuoz/Madulain, mneda in lingua rumauntscha, tschercha a partir da l'an scolastic

# üna magistra/ün magister

per ün pensum da 100%

Il sustegn da nossa mnedra e da nossa magistraglia es garantieu. La peja e las cundiziuns da lavur suottastaun a las directivas da l'uorden da persunel cumünel ed a la ledscha chantunela.

Per dumandas sto nossa mnedra, duonna Vanessa Monatsberger, gugent a dispusiziun: 076 345 66 21

Nus ans allegrains da Si'annunzcha in scrit cun la solita documainta, chi stu gnir inoltreda fin als 2 schner 2011 al

Cussagl da scoula primara Zuoz/Madulain Ramun Ratti, president, Chesa Alpina, 7524 Zuoz Tschernas güdisch districtual Bezirksgerichtswahlen



# cun sen da respunsabiltà experienza güdiciala

Bulletin da lavinas

telefon 187

**Gabriella Binkert Becchetti** 

176.775.171

### Sonda, 18 december, 19.30 illa halla da STRADUN 406 glatsch Gurlaina TEL. 081 864 12 75

Gövgia, 16 december 2010 POSTA LADINA | 1:

### Acceptà il preventiv 2011 bod egualisà

**Ftan** Il preventiv 2011 dal cumün da Ftan fa quint cun entradas da 4,98 milliuns e sortidas da 5,02 milliuns francs. Da quai resulta per il 2011 ün s-chavd da 42 100 francs pro'l quint da gestiun. Il cussagl cumünal prevezza da contribuir ün import da 42 000 francs per la sanaziun da la platta per sfraidir la halla da glatsch Gurlaina, quai chi correspuonda a ses pertschient da l'investiziun. Plünavant prevezza il cumün da renovar la plazzetta in Rontsch cun salaschada ed il cumün surpiglia 13 000 francs dals cuosts e da refar la s-chala chi maina da Rontsch sün sunteri per 10 000 francs. Las amortisaziuns cumplessivas previssas importan 546 330 francs. La radunanza cumunala da Ftan da mardi saira ha acceptà il preventiv da gestiun cun gronda magiorità. Pro las investiziuns prevezza il cumün da Ftan ün import net da 1,24 milliuns francs. Ils progets dal bügl da Bügl Suot (50 000 francs), il lai da Padnal

(350 000 francs) e la restructuraziun da Plaz culla fermativa da l'auto da posta (200 000 francs) vegnan preschantats dürant l'on a la radunanza cumünala per l'approvaziun. Ulteriuras investiziuns pertoccan la Via Bügl Sura – Pradatsch cun 178 500 francs e la staziun da trafo da l'Institut Otalpin cun 319 000 francs. La radunanza cumünala ha acceptà il preventiv d'investziuns e deliberà directamaing ün credit da 70 000 francs per realisar il proget d'optimar il parkegi Illa Lavina/Quadras chi sta in connex cul concept da parcar chi vain preschantà prosmamaing in radunanza. Ils preschaints han implü decis da laschar il pè d'impostas sün 110 pertschient da l'imposta chantunala simpla e la quota per l'acquist da bains immobigliars tras persunas a l'ester sün 25 pertschient. Plünavant sun gnüdas acceptadas las revisiuns dal uorden dal provedimaint d'aua e dal reglamaint davart las auas persas.

### Preventiv cumunal positiv

Tarasp La radunanza cumunala da Tarasp ha approvà lündeschdi passà il preventiv cumunal pel 2011 sainza cuntravuschs. Quel prevezza pro entradas da 4 346 290 francs e sortidas da 4 332 122 francs ün guadogn da 14 168 francs. Adonta d'investiziuns per la Halla da glatsch Gurlaina e per l'Ospidal d'Engiadina Bassa muossa il preventiv cifras positivas. Na in ultim causa las entradas salüdaivlas da l'Ouvra electrica Tarasp chi appartegna al cumün. Il preventiv d'investiziuns prevezza expensas nettas da 265 000 francs. Il capo cumunal da Tarasp, Christian Fanzun, ha però relativà: «Nus gnaran in schner o favrer 2011 cun dumondas da credit da raduond 1,6 milliuns francs».

Sper il preventiv ha la radunanza da lündeschdi passà approvà unanimamaing la cunvegna tanter ils cumüns concessiunaris e las Ouvras electricas d'Engiadina (OEE) davart la furniziun

da l'energia suplementara. La cunvegna regla tanter oter il predsch da forza electrica pels cumüns chi vegnan rapreschantats da la Corporaziun dals cumüns concessiunaris OEE (CCC OEE). Il president da la corporaziun, Not Carl, ha preschantà la nouva cunvegna a Tarasp. L'offerta da las OEE dal 2007 prevezzaiva ün predsch da forza electrica dad 11,2 raps/kv. Trattativas intensivas han gnü l'esit cha'ls pertocs s'han cunvgnüts ad ün predsch da 7,4 raps/kv, in quel es inclus il transport da la forza fin i'ls singuls cumüns. Sco cha Not Carl ha orientà, inchaschan ils cumüns concessiunaris 7 milliuns francs fits d'aua l'on e profittan da la chascha dals 5 pertschient per progets socials e culturals illa regiun. Il consüm da forza electrica s'ha augmantà rapidamaing: Dal 1970 gnivan dovrats illa regiun 20 milliuns kv/ura l'on, hoz s'ha il consüm augmantà a 100 milliuns kv/ura.

### Grondas investiziuns ill'infrastructura

Ramosch In occasiun da la radunanza cumunala da mardi saira ha la populaziun da Ramosch acceptà il preventiv 2011. Quel prevezza pro cuosts da raduond 4,44 milliuns e rechavs da 4.17 milliuns francs ün s-chavd da 269 700 francs. I'l quint curraint sun previssas amortisaziuns da raduond 536 000 francs. Il quint d'investiziun prevezza sortidas da raduond 3,74 milliuns ed entradas da 3,58 milliuns francs. Las investiziuns nettas importan 159 200 francs. La gronda part da las investiziuns sun previssas ill'infrastructura cumünala. Seguaints progets sun fingià in fabrica e vegnan proseguits: la seguonda etappa da la via Salina-Plajet, la seguonda etappa dal provedimaint d'aua, l'installaziun da cisternas illa fracziun da Seraplana e differentas investiziuns in vias da god e fabricats da protecziun.

Ils 42 preschaints han trattà eir nouvas investiziuns bsögnaivlas, sco la cumprita d'un auto da pumpiers cun tuot ils indrizs, la cumprita d'ün veicul cumunal pel persunal ed un nouv transfuormatur per la fracziun da Seraplana. Implü han ils preschaints dat l'acconsentimaint per ün'investiziun dal Center da sandà EB. Il credit per l'infrastructura dal tir da 100 meters a Panas-ch nu vain tenor la radunanza integrà i'l quint d'investiziuns 2011. Plünavant ha decis la radunanza da laschar liber la quota per la vendita da terrain ed objects a persunas estras e da laschar il pè d'impostas sün 130 pertschient da las impostas chantunalas. Per finir han ils preschaints acceptà la cunvegna tanter ils cumüns concessiunaris e las Ouvras electricas Engiadina a reguard il predsch da l'energia supplementara.

### Investiziuns illas lingias electricas

Lavin La radunanza cumünala da Lavin ha approvà in mardi saira cun unanimità da vuschs il preventiv 2011. Quel prevezza cun sortidas dad 1,83 milliuns ed entradas dad 1,82 milliuns francs ün s-chavd da 27 266 francs. Las amortisaziuns importan 176 500 francs. Las investiziuns nettas dal cumün da Lavin importan 604 800 francs. Il cumün voul impustüt rinforzar las lingias d'electricità chi sun pel mumaint suottapostas a fluctuaziuns da forza. Implü dessan las lingias gnir preparadas per l'attach a l'ouvra electrica Lavinuoz. Ils 162 preschaints a la radunanza da cumün han acceptà separadamaing ün credit da 350 000

francs per l'infrastructura electrica chi'd es eir previs i'l preventiv 2011. Ulteriurs credits d'investiziun pertoccan cun 11 000 francs la sanaziun da bügls e cun 13 000 francs l'economia forestala. Per la Butia Volg es gnü surdat ün credit posteriur da 18 000 francs. La radunanza cumunala segua a la proposta dal magistrat e decida da mantgnair il pè d'impostas per l'on 2011 sün 90 pertschient da l'imposta chantunala. Implü han ils preschaints approvà unanimamaing la cunvegna tanter ils cumüns concessiunaris e las Ouvras electricas Engiadina a reguard il predsch da forza supplementara per ils prossems 40 ons.

# PEB: Favorit es la varianta cun ot regiuns

Radunanza regiunala ha trattà la refuorma da structuras chantunalas

L'ultima radunanza regiunala da la Pro Engiadina Bassa da quist on ha acceptà differents reglamaints interns e la clav da scumpart per la finanziaziun da la chüra d'attempats. Per discussiuns ha pisserà eir la refuorma da las structuras chantunalas.

IIOOLO BACC

Tenor la revisiun parziala da la ledscha da chüra chantunala, cha'l Grond Cussagl ha acceptà illa sessiun d'avuost 2010, ston il Chantun ed impustüt ils cumüns surtour 25 respectivamaing 75 pertschient dals cuosts restants da chüra chi nu sun cuvernats culla sgüranza da chüra d'amalats obligatorica e culla partecipaziun maximala dals paziaints. Sco cha Philipp Gunzinger, directer dal Center da sandà Engiadina Bassa e grondcusglier, ha declerà a la radunanza regiunala da la Pro Engiadina Bassa (PEB), es quista nouva regulaziun plütost problematica. D'üna vart pon cumüns plü pitschens cun blera glieud plü veglia

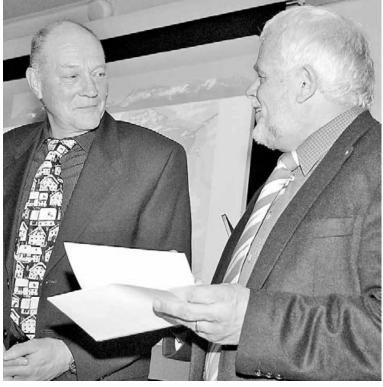
### Onurificaziun per Peder Rauch

Dal 1975 es gnü elet Peder Rauch sco prüm secretari da la Pro Engiadina Bassa (PEB). Dürant tuot quists ons ha el lavurà cun differents presidents e realisà blers progets a bön da l'Engiadina Bassa. In mardi saira ha il president actual Guido Parolini onurà il secretari e til licenzchà in pensiun. A la festina d'eiran preschaintas bleras persunas chi han collavurà dürant tuot quists ons in ün möd o l'oter cun Peder Rauch. Tenor ils differents votums es Rauch adüna stat üna persuna flexibla chi ha savü collavurar cun tuot las caracteristicas da persunas e presidents. E Peder Rauch ha adüna vis la lingua rumantscha sco üna basa importanta ed üna fermezza da l'Engiadina Bassa. I'ls roms da quista festina han ils preschaints eir tut cumgià da la suprastanza veglia da la PEB cun Matthias Merz, Seraina Bickel, Irma Tognini e Leta Steck-Rauch, dal president dal forum d'economia Philipp Gunzinger, dal sviluppader regiunal Claudio Andry e dal respunsabel per la coordinaziun da progets d'Interreg Men Duri Elemunter. Tuot quistas persunas han demischiunà lur caricas per

# Seguond scrutin cun quatter candidats

**District En** Quista fin d'eivna ha lö il seguond scrutin per l'elecziun d'ün commember dal Tribunal districtual En. I'l prüm scrutin dals 28 november es gnü elet Not Carl (PBD, Scuol) sco unic dals candidats sco commember dal güdisch ed uschè ha pudü gnir occupa ün dals duos sezs. Pel seguond scrutin as mettan a disposiziun, tenor la glista ufficiala dal Tribunal districtual En, amo quatter persunas: Gabriella Binkert (PPS, Val Müstair), Werner Heis (sainza parti, Samignun), Monica Juon-Menig (sainza parti, Scuol) ed Albin Prevost (PCD, Val Müstair). (nba)

**Per inserats** tel. 081 837 90 00



In occasiun da la radunanza regiunala ha il president Guido Parolini onurà il secretari Peder Rauch (a schnestra) per sia buna lavur sur blers ons.

fotografia: Nicolo Bass

survgnir quatras bainsvelt problems finanzials. Da tschella vart manca eir il princip da solidarità e'ls cumüns vezzan precis per che persunas chi sto gnir pajà quant. Plünavant chaschuna quista ledscha gronds cuosts d'administraziun implü e pels cumüns esa difficil da büdschetar las sortidas socialas. Perquai ha decis la radunanza regiunala cun tuot ils capos e grondcusgliers d'Engiadina Bassa üna nouva clav da scumpart chi'd es eguala al rest dals cuosts dal CSEB chi vegnan scumpartits süls cumüns. Quista clav da scumpart as basa per 90 pertschient süls abitants e sülla forza d'impostas dals singuls cumüns e per 10 pertschient sülla distanza tanter ils cumüns e las instituziuns da chüra. Tenor Guido Parolini, president da la PEB, es quista clav da scumpart güstifichada e permetta eir üna tscherta anonimità da las persunas in chüra. La radunanza regiunala da mardi davomezdi ha acceptà unanimamaing la nouva clav da scumpart.

Ils preschaints han in seguit eir acceptà unanimamaing il reglamaint d'indemnisaziun da la PEB, il reglamaint d'organisaziun e'l plan da plazzas

### Muossà iniziativa illa regiun

Il manader da gestiun da la Pro Engiadina Bassa, Reto Rauch, ha referi sur da la refuorma da las structuras chantunalas. Il böt da quista refuorma es da simplifichar las structuras in tuot il

Chantun e da rinforzar la prestaziun e l'independenza dals cumuns ed impustüt da sclerir las cumpetenzas e la transparenza tanter circuls, districts ed organisaziuns regiunalas. L'organisaziun regiunala PEB funcziuna fingià hoz fich bain ed es gnüda adattada structuralmaing a las incumbenzas futuras. Il Chantun discuorra uossa però be amo da tschinch fin ot regiuns in tuot il Grischun. Culla varianta da tschinch regiuns vess la PEB da fusiunar cull'Engiadin'Ota e cullas vals dal süd ad üna gronda regiun «Arco Sud». La varianta dad ot regiuns invezza permetta cha la regiun Engiadina Bassa e la Val Müstair restan independentas.

Da la discussiun animada resulta cha'ls capos cumünals d'Engiadina Bassa e'ls grondcusgliers da la regiun preferischan tendenzialmaing plütost la varianta cun ot regiuns ed uschè la pussibiltà da restar independents. Tantüna s'haja pudü realisar, sco cha Guido Parolini ha dit, blers progets dürant ils ultims desch ons e muossà d'esser üna regiun activa ed innovativa chi piglia per mans svessa il svilup per l'avegnir. E'l Chantun ha confermà quai cun pajar üna plazza plaina per üna sviluppader regiunal. «Quai nu dess però impedir da lavurar ingiò chi fa dabsögn eir surregiunal», conclüda Parolini. E cha la regiun es activa demuossa eir üna lunga glista da progets chi dessan gnir realisats dü-

# Decisiun importanta pel quartier Curtinatsch

Ardez La radunanza cumünala d'Ardez da mardi saira ha acceptà unanimamaing il preventiv 2011. Quel prevezza ün suravanz d'expensas da 22 220 francs. Il cumün d'Ardez fa quint pel 2011 cun amortisaziuns da 507 000 francs. Tenor Jonpeider Strimer, capo cumunal d'Ardez, ha la lavur da suprastanza augmantada daspö il 2005 per raduond tschinch pertschient. Perquai ha la radunanza cumünala eir acceptà ün incharimaint da la remuneraziun da la suprastanza da tschinch pertschient. Las investiziuns importan 1,02 milliuns francs. La radunanza ha i'l rom da las investiziuns acceptà ün credit per üna nouva maschina cumünala da raduond 120 000 francs. Ulteriurs credits approvats sun 42 000 francs per l'investiziun illa halla da glatsch Gurlaina e 39 000 francs per la progettaziun da l'etappa 2011 da plazzas da parcar ad

Ardez. Ils preschaints in radunanza han implü fixà il pè d'impostas cun 88 pertschient da las impostas chantunalas e defini la quota da vendita da bains fundiaris ad esters cun 25 pertschient

Implü ha la radunanza acceptà la revisiun parciala da la ledscha da fabrica a reguard il quartier Curtinatsch. Ils preschaints sun seguits a la proposta da la suprastanza chi permetta üna grond'ütilisaziun tras las distanzas da cunfin e las otezzas dals stabilimaints nouvs. Per Strimer es quist üna decisiun da grond'importanza per l'avegnir ed il svilup dal quartier Curtinatsch. Il capo cumunal ha eir orientà a la radunanza sur da l'approvaziun da la cunvegna tanter ils cumüns concessiunaris e las Ouvras electricas Engiadina chi regla il predsch da l'energia supplementara per ils prossems decennis.

(nb





Die Rhätische Bahn ist mit ihren bekannten Produkten und ihrem Streckennetz in einzigartiger Gebirgslandschaft im nationalen und internationalen Markt hervorragend positioniert.

Für unseren Fahrleitungsbau und Fahrleitungsunterhalt in Samedan suchen wir

# Fahrleitungsmonteur/in

Als Mitglied eines bestehenden Teams tragen Sie mit dem Bau und dem Unterhalt von Fahrleitungseinrichtungen zur sicheren Stromversorgung auf dem RhB-Netz bei und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit und Zufriedenheit unserer Kunden.

Wir stellen uns vor, dass Sie über einen Berufsabschluss sowie Erfahrung im handwerklichen Bereich verfügen, z.B. als:

- Netzelektriker
- Freileitungsmonteur
- Mechaniker
- Maschinenmonteur

Zu Ihren Stärken gehören Zuverlässigkeit, Selbständigkeit und ein hohes Mass an Sicherheitsdenken. Sie sind es gewohnt bei jedem Wetter im Freien zu arbeiten und bereit, Nachtarbeit sowie Pikettdienst zu leisten. Nach entsprechender Ausbildung werden Sie auch zum Führen von thermischen Triebfahrzeugen eingesetzt. Voraussetzung dafür sind gute Kenntnisse der deutschen Sprache. Ihren ständigen Wohnsitz sollten Sie im Raum Oberengadin haben.

Suchen Sie eine neue Herausforderung in einem zukunftsgerichteten Unternehmen? Weitere Auskünfte über diese abwechslungsreiche Stelle erteilt Ihnen gerne Mario Rada, Fachmeister Fahrleitung Süd, Tel. 081 288 54 16 / 079 352 76 51.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Rhätische Bahn AG

Geschäftsbereich Infrastruktur Bahnhofstrasse 25 CH-7002 Chur

Sonja Lubini Bereichspersonalleiterin Tel. +41 (0)81 288 63 31 s.lubini@rhb.ch



### Wiedereröffnung

Freitag, 17. Dezember 2010 ab 17.00 Uhr

Öffnungszeiten und warme Küche: Montag bis Samstag, 17.00 bis 24.00 Uhr Anlässe und Catering jederzeit auf Anfrage.

> Bündner Spezialitäten Alles hausgemacht

> > Bainvnieu!

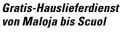
### Restaurant Hirschen

Claudio Filli 7503 Samedan Telefon 079 611 15 28

# Unristbaume

Silvaplana

Nähe kath. Kirche ab 13. Dezember täglich 09.30 bis 16.30 Uhr



Reservierung: Telefon 081 864 12 13 oder 079 595 88 12 Albert und Irma Grubenmann

Wir freuen uns auf Ihren Anruf

for flority

An Top-Lage zu vermieten

### 3½-Zimmer-Wohnung

Fantastischer Blick auf See und Bergpanorama; Bad/WC und sep. WC, Waschmaschine. Sehr schöner Innenausbau, 2 Balkone, 1 Autoeinstellplatz.

Ab sofort oder nach Vereinbarung, evtl. auch Saisonmiete (möbliert).

Miete mtl. Fr. 2900.- exkl. NK Weitere Informationen: Cresta & Partner SA

176.775.211





# Sils ganz weihnachtlich:

Am Sonntag, 19. Dezember 2010 von 14.00 bis ca. 19.00 Uhr laden wir Sie ganz herzlich zum traditionellen Weihnachtsmarkt auf dem Dorfplatz Sils Maria ein.

Über 25 Stände mit Holzwaren, Handarbeiten, Schmuck, Spezialitäten, Weihnachtsdekorationen, Geschenkartikeln, Kulinarischem aus der Region und vielem mehr warten auf Sie.

Schlendern Sie mit Glühwein und Punsch sowie Köstlichkeiten aus dem Topf und vom Grill durch den verträumten Markt. Begegnen Sie dem Nikolaus und hören Sie weihnachtlichen Klängen der Drehorgel zu.

Der Silser Chor «Viva» wird anschliessend ein weihnachtliches Konzert in der Offenen Kirche um 19.15 Uhr geben.

Wir freuen uns auf Sie... Sils Tourismus/Gemeinde Sils

(Wir bitten Sie, Ihr Fahrzeug direkt im Parkhaus Sils/Segl abzustellen)

INNENEINRICHTUNGEN ST. MORITZ

**BODENBELÄGE MALOJA** 

TEL. 081 824 35 35 FAX 081 824 36 36 7500 ST. MORITZ TEL. 081 833 03 04

Wir wünschen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

# «Die Schweiz am Boden»

Preisgekrönter Beitrag zu Beobachtungen im Nationalpark

Ameisen sind die unterschätzten Stars der Schweizer Nationalparks im Engadin/Val Müstair. So faszinierend Adler, Gämsen und Hirsche auch sind – nur vor der Dramatik eines Insektenlebens geht man in die Knie.

Das Bergplateau ist ein Servierteller, Gämsen und Kitze liegen auf dem Gras wie Filets auf Salat. Der Adler sondiert, er sinkt herab, steigt mit der Thermik wieder nach oben. Nach einer Runde um den Gipfel visiert er seine Mahlzeit abermals an, die Gämsen scheuchen ihre Kitze auf; sie verharren und blicken dem Angreifer nach. Für Szenen wie diese kommen Touristen in den Schweizerischen Nationalpark, Adler wollen sie sehen, Bartgeier. Hirsche, Gämsen und Steinböcke, den Kampf um Nahrung und um Weibchen in der Brunftzeit. Der Blick durch das Teleskop rückt Dramen hoch oben so nah, dass die Welt neben den eigenen Füssen kaum wahrgenommen wird. Dabei sind hier am Boden die heimlichen Stars des Nationalparks – die Ameisen.

Als der Adler abdreht und sich im Blau des Himmels verliert, lenkt Exkursionsleiter Martin Schmutz - gross, drahtig, mit scharfem Auge - den Blick nach unten. Direkt vor den Füssen der Wanderer, am Grat zum Abhang, thront ein Ameisennest, kaum kniehoch, hellbraun und an diesem späten Vormittag direkt von der Sonne beschienen. Die Wärme lockt die Ameisen nach draussen, auf das Nest, auf ihre Strasse am Rand des Wanderwegs.

### 36 Arten im Nationalpark

Das Fernglas, eben noch Sichtverstärker für die Gipfel des Val Trupchun, dreht Martin Schmutz um - es wird zur Lupe. Eine Ameise, behutsam an einem Bein festgehalten zwischen Daumen und Zeigefinger, erscheint so gross, dass selbst der Laie erkennt, dass es eine Kerb- und keine Waldameise ist. Ihr Kopf ist geformt wie ein Herz, die Kerbe hat dem Tier seinen Namen gegeben. Sie ist kleiner als eine Wald-

### Siegerin beim Bündner **Nachwuchspreis**

«Die Schweiz am Boden»: Mit dieser Reportage hat die hessische Journalistin Evelyn Runge den diesjährigen Graubünden Nachwuchspreis für Reisejournalisten gewonnen. Erschienen ist der Beitrag in der «Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung».

Runge nimmt sich den «unterschätzten Stars des Schweizerischen Nationalparkes, den Ameisen» an. Die 31-jährige Journalistin ist «vor der Dramatik eines Insektenlebens» wörtlich in die Knie gegangen und hat sich damit beim Wettbewerb an die Spitze geschrieben. Es gehöre schon einiges an Frechheit dazu, an einem Ort, an dem alle gebannt nach Bartgeiern am Himmel, oder sogar nach Bären suchen, einfach nur auf den Boden zu sehen, sagte Jury-Mitglied Peter Linden bei der Preisverleihung in Hamburg. Die Autorin habe beim Eintauchen in ihre Recherche so viel Menschliches im Verhalten der Ameisen entdeckt, dass der Mensch nur noch staunen könne.

Die zurzeit in Israel als Nahost-Korrespondentin für verschiedene Zeitungen tätige Evelyn Runge erhielt für ihre Reportage 2000 Franken sowie eine Urkunde.

ameise, das Hinterteil dünner. Insgesamt gibt es in der Schweiz mehr als 140 Ameisenarten, 36 davon leben im Nationalpark, auch vier der sieben Waldameisen-Arten.

Der Nationalpark - der einzige der Schweiz - liegt im Kanton Graubünden an der Grenze zu Italien. Es gelten drei Regeln: Die Natur bleibt sich selbst überlassen. Der Park wird wissenschaftlich erforscht und dokumentiert. Und die Besucher werden informiert - im Nationalparkzentrum in Zernez mit neuester Museumspädagogik und natürlich direkt im Feld. 150000 Besucher kommen in der Saison, die wenigsten davon sind Tagestouristen. Die geführten Touren beginnen Mitte Juni, und selbst dann liegen noch Lawinenreste gross wie Stadthäuser in den Tälern.

### Mehr Gewicht als die Hirsche

Ameisen-Tourismus im Nationalpark, das erscheint vielen Wanderern skurril - und fasziniert sie zugleich. Die Ameisennester sind ebenso zahlreich wie einfach zu übersehen. «Dabei wiegen die Ameisen im Nationalpark insgesamt mehr als die Hirsche», sagt Daniel Cherix, Professor für Insektenkunde an der Universität Lausanne mit den Spezialgebieten Ameisen und Schmetterlinge. Seit seiner Dissertation erforscht er Ameisen im Nationalpark, und wer etwas über diese Tiere wissen will, kommt an ihm nicht vorbei. Cherix überschlägt: In einem Waldameisennest leben etwa zwei Millionen Arbeiterinnen von je zehn Milligramm - ein Nest wiegt also etwa zwanzig Kilo. Die Nester aller Ameisenarten im Nationalpark bringen geschätzte 350 000 Kilo auf die Waage wesentlich mehr als die insgesamt 240000 Kilo der 2000 Hirsche.

Vorbildlich organisiert und friedliebend seien Ameisen, meinten Philosophen: Aristoteles und Thomas Hobbes zählten die Ameisen zu den politischen Lebewesen, und obwohl sie keine Sprache hätten, gäbe es zwischen ihnen keinen «Neid und Hass und letztlich Krieg», so Hobbes im «Leviathan»: Privates Wohl und das Gemeinwohl unterscheiden sich nicht bei Ameisen, sodass es auch keine Auseinandersetzungen wie bei den Menschen gäbe. Daniel Cherix widerspricht: Arbeiterinnen und Königinnen streiten sehr wohl, zum Beispiel über die Verteilung der Geschlechter in einem Nest. «Die Königin will die gleiche Menge an Männchen und Arbeiterinnen haben», sagt Cherix, «die Arbeiterinnen aber wollen mehr Schwestern haben.»

Und Ameisen unterschiedlicher Art oder aus unterschiedlichen Kolonien verstehen einander überhaupt nicht. Martin Schmutz packt eine Waldameise, die alleine den Wanderpfad quert. Er wirft sie auf das Nest der Kerbameisen; sofort greifen mehrere Wächter sie an. Sie zerren an ihr, rangeln, halten sie fest; mehr sieht man mit blossem Auge nicht, denn sie verschwinden zwischen den anderen Ameisen. «Der fremden Ameise wird Säure injiziert, die Wächter schneiden ihr Fühler und Beine ab», sagt Martin Schmutz, «es ist Mord und Totschlag.»

### **Grosse Nester**

Auch gegenüber Menschen verwandeln sich Ameisen in Sekundenbruchteilen vom fleissigen Arbeitstier zum agressiven Angreifer. So etwa am Wanderpfad in der Nähe von Il Fourn am Parkplatz P5. Hier liegen einige grosse Nester von Waldameisen. Eines ist gut einen Meter hoch, erbaut am Fusse eines Baumes. Ein Fotoapparat, für eine Makroaufnahme dicht an das Nest gehalten, ist schneller mit Amei-



Dabei wiegen die Ameisen im Nationalpark mehr als die Hirsche»: Ein grosser Ameisenhaufen im SNP.

sen befallen, als man blinzeln kann, auf der Linse sitzen vier, an der Handschlaufe 32, auf dem Rückteil der Kamera zwei. Eine bespritzt das Display mit Säure und man fragt sich, ob die Oberfläche nun zur bleibenden Erinnerung verätzt ist. Schmutz sagt, Ameisensäure im Auge brenne brutal, und wer die Ameisen mit einer blauen Blume ärgere, werde hinterher helle Punkte im Blau erkennen, hereingefleckt durch die Säure. Auch den Rüssel, den die Waldameise in den Finger bohrt, spürt man genau.

Man hört die Ameisen sogar, stetiges Sirren umgibt das Nest. Ihre Haufen bauen sie in geometrischer Schönheit. Der unterirdische Teil ist in etwa so gross wie der oberirdische, sichtbare. Das Hauptbaumaterial sind trockene Fichtennadeln, Schicht um Schicht aufeinandergestapelt, zu gleichmässigen Rauten. Ein Lärchenast mit Zapfen, halb verdeckt von Nadeln, ist wie ein Zierelement in die Oberfläche integriert. Etwas schimmert golden: Eine Ameise schleppt einen Klumpen Harz, das Gewicht drückt das Tier in die Nadeln. Harz nutzen die Ameisen als Klebstoff. In den ersten warmen Tagen des Juni stolzieren Waldameisen mit Flügeln über das Nest, glitzernd im Schein der Sonne; es ist ihr Hochzeitskleid. Die Königin und die Männchen machen sich auf zum Hochzeitsflug. Im Matriarchat haben die Männchen nichts zu sagen, auch nicht bei der Fortpflanzung: Der erste Sex bleibt der letzte. Nach ihrem One-Night-Stand sterben die Männchen. Die Königinnen aber können nun 20 Jahre lang Eier legen, Hilfsameisen

pflegen den Nachwuchs. Stirbt die Königin, stirbt auch das Volk.

### Sie wollen Brot, keine Spiele

Je schattiger der Ort, desto grösser die Nester. Die Strasse der Ameisen führt über einen liegenden Baum. In seiner Wurzel zerrt eine Ameise an einem schwarzen Käfer, grösser als sie selbst und starr; doch plötzlich bewegt er sich und flieht, er stürzt die Wurzel herab, aus seinen Proportionen gesehen ist es ein Abgrund. Am Boden greift sofort eine andere Ameise an; er stellt sich wieder tot. Die anderen Arbeiterinnen interessiert der Nahkampf nicht - sie wollen Brot, keine Spiele. Die Ameisenstraße führt auf eine Lärche. Auf den frischen Trieben sitzen Blattläuse, bereit, von den Ameisen gemolken zu werden. Die Symbiose läuft über Tauschhandel: Die Ameisen schützen die Läuse vor Marienkäfern und anderen Angreifern. Die Milch der Läuse fangen die Ameisen in ihrem Sozialmagen auf: In diesem transportieren sie die Milch zum Nest und füttern den Nachwuchs und die Schwestern, die im Dunkeln den Innendienst ableisten.

### Miteinander verwandt

Am Fusse des Margunet kniet Martin Schütz im Gras. Er trägt eine graue Hose, ein graues Shirt, eine Weste, seine Haare sind rotblond und kurz. Schütz erforscht den Zusammenhang zwischen Vegetation und Hirschen auf der Alp da Stabelchod. Auf elf Hektar zählte er 1200 Nester der Kerbameise, vor zehn Jahren waren es nur 750. Diese Nester sind viel kleiner als die der Waldameisen, knapp kniehoch und im Radius etwa so gross wie ein DIN-A4-Blatt. «Alle diese Haufen sind miteinander verwandt, jeder hat mehrere Königinnen», sagt Martin Schütz. Doch die Nester sind ungleich verteilt: Auf der Westseite der Alp hat Schütz viele Ameisenhaufen gezählt, auf der Ostseite keine. Jede Nacht äsen Hirsche auf der Ostseite: Föhren wachsen hier kaum, wohl aber auf der Seite mit den Ameisennestern. «Zertrampeln die Hirsche die Nester - oder äsen sie dort nicht, wo die aggressiven Kerbameisen sind? Beeinflussen Ameisen die Struktur der Vegetation so, wie Hirsche es tun?» fragt sich Schütz. Der Spezialist für Vegetationsökologie der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft verbringt zwei Monate im Sommer im Nationalpark, leitet Magistranden und Doktoranden an in der Untersuchung der Vegetation. Zur Ameisenforschung kam er zufällig: Ein amerikanischer Kollege fragte, ob Ameisenhaufen Kohlenstoff speichern.

Schütz hält seine Hand über ein Nest, das unbewohnt erscheint. Sekunden später krabbeln Ameisen aus dem Haufen, angelockt durch die Wärme der Hand. Um den Haufen bilden Gräser und Seggen einen Ring, «es scheint hier mehr Nährstoffe im Boden zu geben, und für die Ameisen bieten die Pflanzen Schutz», meint Schütz. Die Samen der Gräser sind meist länglich, schmal und haben eine gute Transportgröße für Ameisen. Obwohl Ameisen nicht das Hauptforschungsgebiet von Schütz sind, hat er «endlose Fragen»: Wie hängen Ameisen und das Ökosystem zusammen? Dass Ameisen ein guter Indikator für intakte Natur sind, ist bekannt. Aber wie stark profitieren Bäume von der Symbiose der Ameise und der Blattläuse? Warum laufen Ameisen an 20 Bäumen vorbei und wählen den 21. als Futterbaum?

### Er träumt von einem Namen

Tatsächlich überraschen die kleinen Tiere die Wissenschaftler immer wieder und sorgen für Sensationen. 2008 entdeckten Daniel Cherix und seine Mitarbeiter eine neue Waldameisen-Art; eine, die anders als andere Arten auch die Puppen fremder Ameisenarten akzeptiert – und sie zu Sklaven macht. Noch hat die neue Art keinen Namen, dieser soll 2014 zum 100-jährigen Jubiläum des Nationalparks festgelegt werden. Eine «Formica Cherixa» solle es nicht werden, sagt Daniel Cherix; er träumt von einem Namen, der den Zusatz «helvetica» enthält: Denn diese Ameisenart ist bisher nur im Schweizerischen Nationalpark bekannt. Evelyn Runge

Erschienen in der «Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung», 26. September 2010



Die kleinen Tiere überraschen die Wissenschaftler immer wieder.

### Luxuriöse und elegante **Eigentumswohnungen**

Grundrisse, Terrassen mit Seesicht, Garagen

onique Turin informiert Sie gerne: 41 76 369 19 66





### Öffnungszeiten der Arztpraxen Medizinisches Zentrum Heilbad St. Moritz

### Ab Montag, 6. Dezember 2010 bis zum Samstag, 12. März 2011

07.30 bis 19.30 Uhr, Montag bis Freitag durchgehend geöffnet 08.00 bis 12.00 Uhr Samstags

Weihnachten/Neujahr:

Sonntag, 2. Januar 2011

Freitag, 24. Dezember 2010 08.00 bis 16.00 Uhr, durchgehend geöffnet Notfalldienst Samstag, 25. Dezember 2010

Notfalldienst Sonntag, 26. Dezember 2010 08.00 bis 16.00 Uhr, Freitag, 31. Dezember 2010 durchgehend geöffnet Samstag, 1. Januar 2011 08.00 bis 12.00 Uhr, durchgehend geöffnet

Plazza Paracelsus 2, 7500 St. Moritz Telefon o81 830 80 80, Fax o81 830 80 99

E-Mail info@medizin-stmoritz.ch www.medizin-stmoritz.ch

### Öffnungszeiten Medizinisches Therapiezentrum Heilbad St. Moritz

geschlossen

### Ab Montag, 13. Dezember 2010 bis zum Sonntag, 10. April 2011

Montag bis Freitag 08.00 bis 19.00 Uhr durchgehend Samstag 08.00 bis 12.30 Uhr

Weihnachten/Neujahr:

Freitag, 24. Dezember 2010 durchgehend geöffnet bis 16.00 Uhr

Samstag, 25. Dezember 2010 geschlossen geschlossen Sonntag, 26. Dezember 2010

durchgehend geöffnet bis 18.00 Uhr Freitag, 31. Dezember 2010 geschlossen Samstag, 1. Januar 2011

Sonntag, 2. Januar 2011 geschlossen

Plazza Paracelsus 2, 7500 St. Moritz Telefon o81 833 30 62, Fax o81 833 92 28

E-Mail <u>infoMTZ@heilbad-stmoritz.ch</u> www.heilbad-stmoritz.ch





### Ab 18. Dezember täglich geöffnet

Wir backen mit alten Bergeller und Tschliner Rezepten

Auf Ihren Besuch freuen sich C. Giovanoli und Team Telefon 081 824 35 91

### WIR ZIEHEN UM!

Ab Montag, dem 20. Dezember 2010, freuen wir uns, Sie in unseren neuen Praxisräumen im Haus der Spezialärzte in der **Via dal Bagn 16 in St. Moritz** begrüssen zu dürfen.

Unser Therapieangebot (Krankenkassenanerkannt):

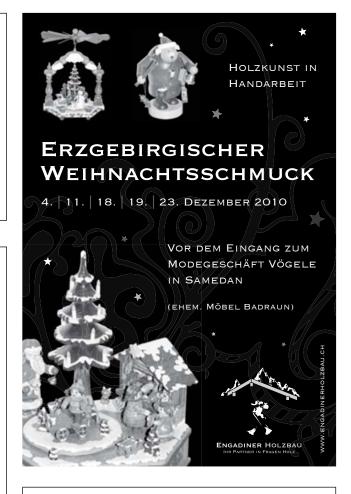
- Rehabilitation nach Operationen und Unfällen
- Manuelle Therapie
- Neurologische Behandlung (Bobath, PNF, NAP)
- Spezialisierte Kiefer-/Kopfbehandlung (CRAFTÁ®)
- Craniosacral-Therapie
- Medizinische Trainingstherapie
- Spiraldynamik
- SRT-Zeptoring®

 Klassische Massage Physiotherapie St. Moritz

Marit Pasig & Sabine Sauser Mitglied im Schweizer Physiotherapie-Verband

Tel. 081 832 31 31. Fax 081 833 31 53 E-Mail: <u>info@physiostmoritz.ch</u> www.physiostmoritz.ch





Restaurant Pizzeria Albula La Punt

### **NEU** ab 18. Dezember Samstag und Sonntag

jeweils von 11.30 bis 14.00 Uhr geöffnet , Tagesmenu und A-la-Carte (Seniorenmenu)

### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag ab 17.30 Uhr Samstag und Sonntag, 11.30 bis 14.00 und ab 17.30 Uhr Wir feuen uns auf Ihren Besuch!

Das Albula-Team, Tel. 081 854 12 84

# Familienbad Zernez

Täglich offen von Dienstag bis Sonntag



Ganzjährig zu vermieten (Quadratscha, nähe Spital)

### zwei neue 2½-Zimmer-Wohnungen

mit Gartensitzplatz, hoher Ausbaustandard, moderne Einbauküche mit Glaskeramik, Mikrowelle, Backofen, Geschirrspüler und Granitabdeckung, schönes Bad, Keller, Tiefgaragenplatz.

Preis inkl. Nebenkosten CHF 1700.- bzw. CHF 1800.-Für nähere Auskünfte Tel. 079 655 88 71 oder Tel. 078 757 06 90

# Büro-Öffnungszeiten und Inserateschlusszeiten für

die Engadiner Post / Posta Ladina über Weihnachten & Neujahr.

Freitag, 24. Dezember 2010 ...... 7.45 bis 12.00 Uhr Die Samstagsausgabe vom 25.12.2010 entfällt.

Freitag, 31. Dezember 2010...... 7.30 bis 12.00 Uhr Die Samstagsausgabe vom 1.1. 2011 entfällt.

An den restlichen Wochentagen sind die Bürozeiten wie üblich von 7.45 bis 12.00 und von 13.30 bis 17.30 Uhr.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen frohe Festtage. Ihr Publicitas-St. Moritz-Team

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/stmoritz



Ein Unternehmen der PUBLI*Groupe* 

### **Direkter Draht zum Probeabonnement:**

abo@engadinerpost.ch 081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

# Und es funktioniert.

# Ihr Spezialist für Geschirrspüler!

**★**Sonntagsverkauf! Infos unter 0848 559 111 oder www.fust.ch



Geschirrspüler zum Tiefpreis PRIMOTECQ GS 434 • Für 12 Massgedecke • EU-Label: BBC

Art. Nr. 100485



 6 Programme: für jedes Geschirr das Richtige ob Vorspülen, Rapid 40°C, Bio/Normal 50°C uvm. Art. Nr. 126424

Fust A Markenspüler zum halben Preis

BOSCH SGS 44E72

 Für 12 Massgedecke • 4 Spülprogramme Sehr sparsamer Wasserverbrauch Art. Nr. 132862

Tiefpreisgara Exclusivit Fust 55 cm Auch in braun erhältlich **Platzwunder** 

☑ Electrolux GA 554 iF • Sehr geringer Wasserverbrauch

• Höhenverstellbarer, schräger Oberkorb Art. Nr. 159834

**Tauschen Sie jetzt Ihre** COOP-Superpunkte in FUST-Einkaufs-Gutscheine um! FUST 50.-

Nur gültig bis am 24. 12. 2010! Vettbewerb! Wer am meisten Coop-Superpunk eintauscht, gewinnt eine Jura-Kaffeemaschine im Wert von Fr. 2000.– BON gültig bis 24.12.2010. Nicht kumulierb

1200.<sup>.</sup>

Top Qualität 🛭 Adora 55 SL SWISS MADE 55 cm

■ • Fondue/Racletteprogramm

• Für 11 Massgedecke Auch mit Frontplatte möglich Art. Nr. 391131 Allmarken-Express-Reparatur, egal wo gekauft! 0848 559 111 oder www.fust.ch

5-Tage-Tiefpreisgarantie\*

• Riesenauswahl aller Marken 30-Tage-Umtauschrecht\* • Occasionen / Vorführmodelle • Mieten statt kaufen

**Bestellen Sie unter** www.fust.ch

Superpunkte im Fust sammeln Zahlen wann Sie wollen Gratiskarte im Fust.

Chur, Haus Tribolet, Quaderstr. 22, 081 257 19 30 • Haag, Haag-Zentrum, 081 771 17 22 • Mels, Fust-Supercenter, beim Jumbo, Wolfriet, 081 720 41 21 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0848 559 111 • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 160 Filialen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

Donnerstag, 16. Dezember 2010 Engadiner Post 1

# St. Moritzer Persönlichkeiten im Fokus

Das «Engadin leben» im Hotel Laudinella

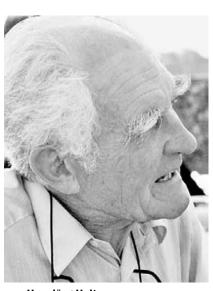
Ein Hörabend mit CD-Aufzeichnung von Radio Engiadina über vier «Ureinwohnerinnen und Ureinwohner» beschloss am Montagabend den diesjährigen Laudinella-Zyklus «Das Engadin leben».

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

Die Aufzeichnungen sind Zeugnisse, die Lebensart und -leistung von bekannten St. Moritzerinnen und St. Moritzern, geb. 1906, 1920 und 1930, lebendig halten und einen Beitrag zum Geschichtsverständnis der Region leisten. Porträtiert worden sind Maria Grass, älteste Einwohnerin, Verkäuferin/Schneiderin und Mutter; Hansiürg Heitz, Schuhhändler/Schuhmacher; Hansjürg Badrutt, Hotelier, und Marcella Maier, Journalistin, Buchautorin und Mutter. Alle vier blicken zufrieden auf ihr Leben zurück. Sich selbst haben sie nie am allerwichtigsten genommen. Vielleicht ist gerade dies ihr Glücksrezept.

### Gemeinsames

Wie ein roter Faden zieht sich durch ihre Biografien Verbundenheit und selbstverständliche Fürsorge innerhalb ihrer Familien und zwischen den Generationen. Sie haben sich nicht, wie heute üblich, Fragen nach Traumberuf und Selbstverwirklichung ge-



Hansjürg Heitz.

Maria Grass.



Hansjürg Badrutt.



Marcella Maier.

stellt. Ganz selbstverständlich haben sie Brotberuf und Existenzgrundlage ihrer Eltern übernommen und weitergeführt und sich in ihre unterschiedlichen sozialen Zusammenhänge gefügt. Zu ihren Kindheitserinnerungen gehören ebenso St. Moritzer Überflusszeiten wie die jahrelangen Kriegs-Nachwehen, wo die Gäste ausgeblieben sind, und die Kinder dafür Strassen und Plätze für sich allein zum Spielen hatten. Sie haben die rasante allgemeine und touristische Entwicklung, auch das Aufkommen neuer Sportarten erlebt, mitgetragen und beruflich, wirtschaftlich und in der Freizeit davon profitiert. Alle haben sie Aufenthalte im In- und Ausland gemacht, aber ihren Lebensmittelpunkt immer in St. Moritz behalten. Sie sind sich selbst treu geblieben, neidlos gegenüber grössenwahnsinnigem Luxus und Exzessen, die sich Kriegsgewinnler geleistet haben.

### **Anekdotisches**

Alle vier haben Interessantes berichtet und ab und zu Anekdoten eingestreut. So erzählt Hansjürg Badrutt, wie er im Lyceum Alpinum für Furore sorgte, wenn sein Vater ihn mit den Filmschauspielerinnen Lilo Pulver oder Rita Hayworth besucht hat. Hansjürg Heitz hat Schuhe an Einheimische und Celebreties verkauft und ist sich heute reuig, ein Paar alte Schuhe – sie

waren voller Farbkleckse - von Alberto Giacometti einfach weggeworfen zu haben, als dieser das Geschäft mit den neuen Schuhen verlassen hatte. Maria Grass ist heute noch stolz und vergnügt, wenn sie vom kleinen weissen BMW ihres Mannes schwärmt. Er war der allererste Autobesitzer von St. Moritz. Marcella Maier, Alt-Grossrätin und Ehrenbürgerin von St. Moritz, wollte mit ihrem Buch «Das grüne Seidentuch» ihren Vorfahrinnen «nur ein innerfamiliäres Denkmal setzen». Doch als Max Weiss vom Montabella Verlag vom Manuskript «Wind» bekommen hat und nicht locker liess, bis sie es zur Publikation freigab, ist daraus sogar ein Bestseller geworden.

Dieser Anlass «Das Engadin leben» ist mehrheitlich von Einheimischen besucht worden. Von Menschen, die sich gerne auf Spurensuche nach vergangenen Zeiten machen, die Porträtierten zum Teil auch persönlich kennen

Durch den Abend geführt hat Kulturvermittlerin Cordula Seger und es war besonders schön, dass Marcella Maier und Hansjürg Heitz persönlich anwesend waren. Sie haben den Abend mit einem überzeugenden Plädoyer pro Natur und Umwelt des Engadins, die sie lieben und für alle nachkommenden Generationen bewahrt wissen möchten, abgeschlossen

# **Tourismus unter Druck**

Ferienexperten tagten in Chur

An der HTW in Chur trafen sich rund 100 Tourismusexperten. Sie waren sich einig: Der Tourismusbereich erfährt eine schnelle Professionalisierung und Spezialisierung.

Für einmal war der Kanton Graubünden nicht in der Hand der Touristen, sondern der Tourismusexperten. Dafür verantwortlich war das Institut für Tourismus- und Freizeitforschung (ITF) der HTW Chur. Es organisierte Ende November unter dem Titel «Hype, Trend oder Entwicklung in Tourismus und Freizeit – Eine Frage der Perspektive» den Jahreskongress der Deutschen Gesellschaft für Tourismuswissenschaft (DGT) und brachte damit rund 100 Tourismusexperten aus ganz Europa nach Chur.

Nach der Begrüssung durch den Bündner Regierungsrat Hansjörg Trachsel wies ITF-Vorsteher Philipp Boksberger gleich zu Beginn des Anlasses darauf hin, dass Tourismus- und Freizeitindustrie immer mehr von einem zunehmenden Wettbewerbs-

### Was bringt die Theatergruppe als nächstes auf die Bühne? Hier stehts.

Für Abonnemente: Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31, abo@engadinerpost.ch

**Engadiner Post** 

Die Kulturzeitung der Engadiner.

druck und einer wachsenden Schnelllebigkeit erfasst werden. Entsprechend sind das Beherrschen des Change Managements und die Innovationsfähigkeit zentral, um erfolgreich zu bleiben. Auf die Anpassungsfähigkeit an veränderte Bedingungen als Erfolgsfaktor wiesen in der Folge noch mehrere Referenten hin. Damit verbunden ist auch eine Professionalisierung und Spezialisierung, Martin Gurtner von der Weissen Arena AG in Laax machte darauf aufmerksam, dass es gerade wegen der vielen Veränderungen entscheidend sei, mit Leidenschaft zu überzeugen.

### Grösstes koscheres Hotel in Scuol

Neben diesen allgemeinen Trends zeigte der Kongress noch weitere zentrale Tourismusthemen auf. Beispielsweise widmet sich die Tourismusindustrie zunehmend der Corporate Social Responsibility, indem sie versucht, die negativen ökologischen und sozialen Folgen des Reiseaufkommens zu vermeiden. Ein grösseres Augenmerk richten die Tourismusverantwortlichen auch auf die Social Media. Eine Studie zeigte, dass die Hotels im deutschsprachigen Raum die Möglichkeit der Integration von Social-Media-Plattformen insgesamt jedoch noch sehr wenig nutzen, wobei Österreich diesbezüglich am besten dasteht.

Am Kongress gab es auch spannende Einzelthemen. In einer Befragung stellten sich Touristen der Windenergienutzung allgemein und Offshore-Windparks im Speziellen positiv gegenüber – eine Erkenntnis, die auch bei Schweizer Touristikern von Bedeutung sein könnte. Oder ein Forscher fand heraus, dass im Tourismus die Schweiz für Juden eine gute Infrastruktur aufweist. So geniesst das Hotel Scuol Palace den Ruf, das grösste koschere Hotel in Europa zu sein. (pd)

# Swingender Jazz für einen guten Zweck

«The Swingin'Jazz Circus» in der Dorfkiche St. Moritz

Am kommenden Samstag findet in der Dorfkirche von St. Moritz ein Weihnachtskonzert statt. Der Erlös aus den Eintritten geht an karitativ tätige Engadiner Organisationen.

Jazzige Klänge werden am Samstag, 18. Dezember, um 17.00 Uhr, die Evangelische Dorfkirche in St. Moritz erfüllen. Im Rahmen eines Projektes des Rotary Clubs St. Moritz treten «The Swingin'Jazz Circus» auf.

Die am Konzert gespielten Titel widerspiegeln eine breite Palette weihnachtlicher Musik und stimmen auf den vierten Advent ein. Der Erlös aus den Eintritten geht vollumfänglich an die Spitex, Palliativnetz Oberengadin und den Verein Avegnir, der sich für Beratung, Betreuung und Begleitung von Krebskranken, Chronischkranken und Menschen in palliativen Situationen stark macht.

Zu hören sein werden am Samstag so bekannte Lieder wie «Jingle Bells», «White Christmas», «Let it Snow» und viele mehr. Zwischen den einzelnen Stücken liest Schlagzeuger Christoph Horlacher eine etwas besondere Weihnachtsgeschichte.

«The Swingin'Jazz Circus» hat 2009 eine Weihnachts-CD eingespielt. Traditionelle Weihnachtslieder sind neu bearbeitet und arrangiert worden, entstanden ist ein abwechslungsreiches, weihnachtliches Musikprogramm. Die Wurzeln der Band liegen im Brugger Schülerzirkus «Jubilo», der 1984 in einem echten Zirkuszelt und mit einem echten Zirkusorchester auftreten durfte. Die Musiker hat es damals so gepackt, dass sie unter dem neuen Namen «The Swingin'Jazz Circus» mit unregelmässigen Proben und ver-

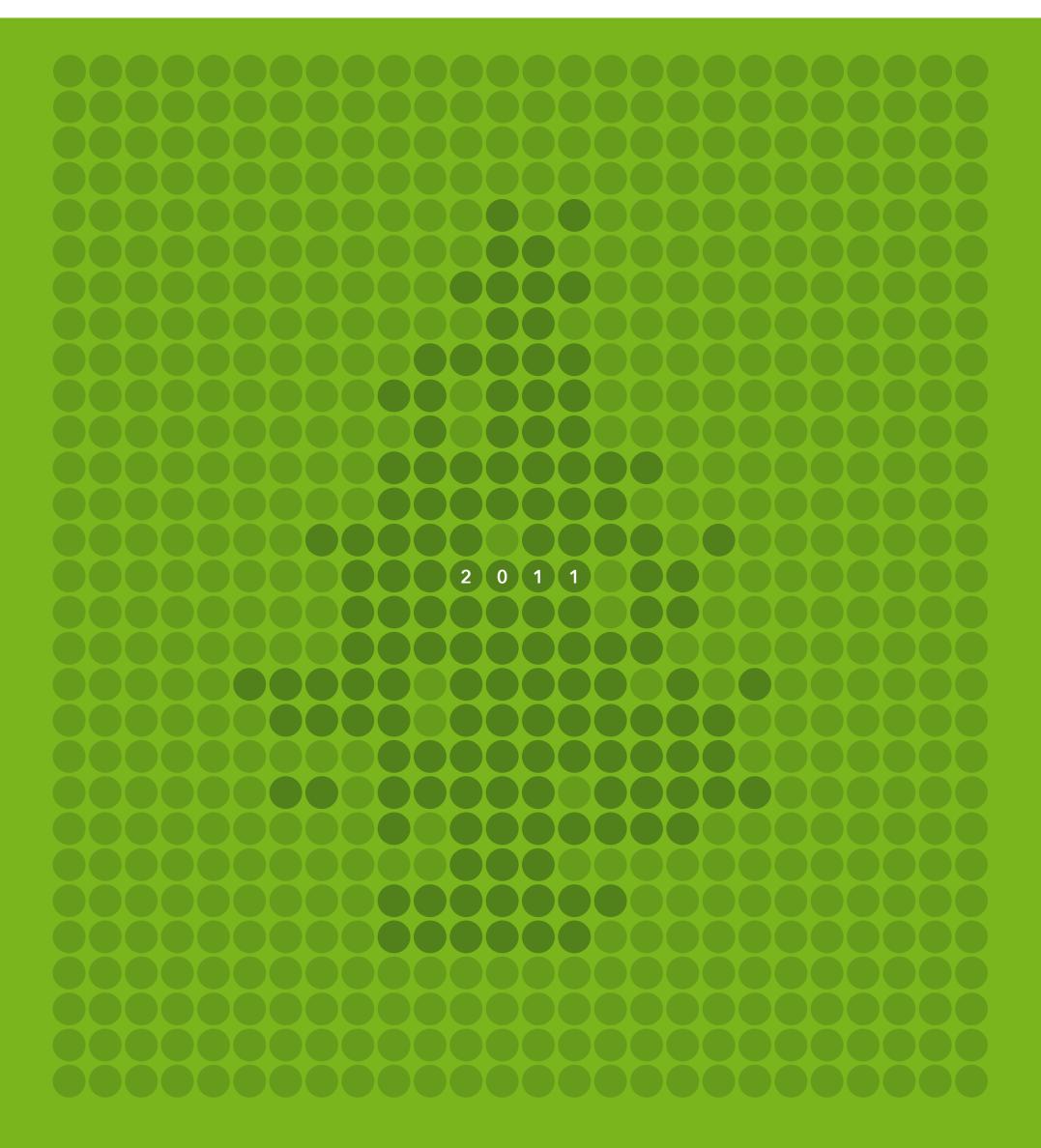


Das Quintett «The Swingin'Jazz Circus» spielt am kommenden Samstag in der St. Moritzer Dorfkirche.

schiedenen Auftritten in der Region Brugg (AG) das «Zirkus-Projekt» weitergeführt haben.

Seit 1999 spielt die Band als Quintett. Musikalischer Schwerpunkt ist der swingende Jazz der 1930er- und 1940er-Jahre. Die Bandmitglieder liessen sich von Jazz-Grössen wie Duke Ellington, Count Basie, Benny Goodmann oder Horace Silver inspirieren.

So sind Abstecher in Dixieland-Zeiten ebenso im Repertoire zu finden wie Latin-Nummern. Es findet ein Vorverkauf an der Reception des Hotels Hauser in St. Moritz statt. Weitere Tickets gibt es an der Abendkasse am Eingang der Kirche. Die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde stellt die Kirche für das Konzert zur freien Benützung zur Verfügung.



Publicitas St. Moritz und Scuol danken allen Kunden und Partnern für die Treue und wünscht frohe Festtage und ein erfolgreiches neues Jahr!



### 

Auf der höchsten Bahn-Transversale der Alpen, dem Berninapass (UNESCO-Weltkulturerbe), an herrlicher Aussichtslage auf 2253 m ü. M. verpachtet die Rhätische Bahn ab dem 1. Oktober 2011 das

### Bahnhofbuffet Ospizio Bernina

an eine/einen fachliche/n und initiative/n Gastronom/Gastronomin

- Restaurant am Bahnhof Ospizio Bernina, gut erschlossen mit rund 30 Sitzplätzen
- Massenlager und vier Doppelzimmer mit rund 20 Betten - Saisonaler Betrieb mit internationalen, touristischen Gästen
- gut eingerichtetes Restaurant
   Bereitschaft kombinierte Erlebnisfahrten (Bahn/Gastronomie) zur
- Destination Ospizio Bernina von Norden und Süden zu fördern Wille mit der Marke UNESCO mit neuem, attraktivem Rollmaterial sowie einer klar verstärkten Marktbearbeitung (speziell im Raum Norditalien) der RhB-Berninalinie mehr Bedeutung zu geben

### Sie bieten uns:

- Hoher Einsatzwille, Begeisterungsfähigkeit und die Bereitschaft, einen geografisch und speziell gelegenen, einmaligen Betrieb zum Erfolg zu führen
- Kreative Persönlichkeit mit einem ausgeprägten unternehmerischen Willen, ein innovatives Konzept für die Gastronomie und Hotellerie
- zu entwickeln und auch umzusetzen Bereitschaft zusammen mit der RhB die Erlebnisplattform «Bernina-Mundo» auszubauen und erfolgreich als Touristenangebot zu positio-
- Zusatzfrequenz dank der Ausstrahlung der RhB und des Potenzials des Ausbauprojektes Lago Bianco auszubauen
- Bereitschaft zum Auf- und Ausbau des Ospizio Bernina zu einem attraktiven Ausflugsziel mit gastronomischer Ausstrahlung
- Erfolgreiche, mehrjährige Tätigkeit als zuverlässigen, initiativen Mieter/in oder Pächter/in in ähnlicher Funktion mit Fähigkeitsausweis
- (Wirtepatent)
   flexible, den Kundenbedürfnissen angepasste, mit der RhB abge-
- sprochene Öffnungszeiten solide finanzielle Grundlagen
- Sprachenvielfalt

Auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Gastronomielaufbahn und Beschreibung Ihrer Absichten freuen wir uns. Anmeldefrist ist der 15. Januar 2011.

Rhätische Bahn AG, Finanzen Immobilien, Franz Burtscher, Bahnhofstrasse 25, 7002 Chur, E-Mail: f.burtscher@rhb.ch, Tel. 081 288 65 94, Fax 081 288 61 38





### CARLTON HOTEL

ST. MORITZ

Das luxuriöse und einzigartige Fünfsternehaus, mit 60 Junior-Suiten und Suiten, sucht für die Wintersaison 2010/2011 eine dynamische, flexible und einsatzfreudige Persönlichkeit, die das Team als

### **Telefonistin**

ab sofort unterstützt.

Sie sind sprachgewandt, diskret und scheuen den Umgang mit anspruchsvollen Gästen nicht. Sie sprechen Deutsch, Englisch und Italienisch, wobei jede weitere Fremdsprache von Vorteil ist.

Es erwartet Sie eine äusserst vielseitige und verantwortungsvolle Stelle in einem der exklusivsten Fünfsternehotels der Schweiz.

Via J. Badrutt 11 . 7500 St. Moritz Tel. 081 836 70 17 . Fax 081 836 70 01 www.carlton-stmoritz.ch . hr@carlton-stmoritz.ch



The Leading Small Hotels

**Member of the Tschuggen Hotel Group** 

wir wünschen unserer geschätzten kundschaft eine frohe weihnachtszeit und bedanken uns für das entgegengebrachte vertrauen

roberto katia albasini-caspani und team 7500 st. moritz

> anstelle von karten und geschenken unterstützen wir kinder in armut.

### Reinigungsfrau

Zuverlässige, flexible Reinigungsfrau für zwei Ferienwohnungen im Zentrum von St. Moritz gesucht. Aufgabenbereich: Reinigung der Wohnungen, Waschen,

Näheres unter Tel. 079 799 97 75

Ich suche ab sofort oder nach Vereinbarung in Jahresstelle

### Koch m/w für 50%

Ihre Aufgaben wären Einkaufen, Menüplanung und die Menüs zubereiten für den Abend.

Habe ich Ihr Interesse geweckt, erwarte ich gerne Ihre Bewerbungsunterlagen oder einen Anruf für ein Vorstellungsgespräch.

Pension Korsonek Andrea Martin Via Maistra 7, 7502 Bever Telefon 081 852 44 28

176,774,601



### zur langfristigen Miete luxuriöse, gepflegte Wohnungen an bevorzugten Lagen in

### **Pontresina**

3½-Zi-Maisonette-Dachwohnung 147 m² im Gebiet Truoch in 5-Familienhaus

4½-Zimmer-Dachwohnung 142 m² eingangs Rosegtal in 4-Familienhaus

> 5½-Zimmer-Wohnung 175 m² in renoviertem Engadinerhaus im alten Dorfkern Laret

> > Informationen unter: Costa Immobilien AG Tel. 081 842 76 60 www.costa-immo.ch

**Kaufe Autos und Lieferwagen** Kilometer und Zustand egal Telefon 079 557 31 88 Auch Samstag und Sonntag

Fex-Vaüglia: Ab sofort ganzjährig zu

### 2½-Zi.-(Ferien-)Wohnung

mit 2 Balkonen, kompl. neu renoviert/ umgebaut, Miete Fr. 1700.– exkl. NK.

### 4½-Zi.-(Ferien-)Wohnung

mit 2 Balkonen, 2 Nasszellen, Cheminée und Keller.

Miete Fr. 2700.- exkl. NK.

Hauswartung kann evtl. übernommen werden. Separate Abrechnung.

Telefon 081 838 44 44

176.774.055

### Zu kaufen gesucht von Heimweh-Engadiner

in den Gemeinden Champfèr, St. Moritz oder Celerina

### Baugrundstück oder Altliegenschaft/ Umbauobjekt

Rasche Abwicklung mit sofortiger Barauszahlung. Diskretion zugesichert. Angebote unter Chiffre T 192-049039 an Publicitas S.A., Postfach 48, 1752 Vil-











Für mich und dich.

### Siege für Natascia und Reto Cortesi

**Skitourenrennen** Fünf Podestplätze, das ist die Bilanz der Bündner Athleten am Night Attack in Flumserberg. dem ersten Skitourenrennen der Sai-

Die Puschlaverin Natascia Leonardo Cortesi war mit einer Zeit von 40 Minuten als schnellste Frau auf Fellen unterwegs. Nicht nur das: Die frühere Spitzenlangläuferin stellte gleichzeitig einen neuen Rekord in der Damenkategorie auf. Sieben Minuten später folgte ihr die St. Moritzerin Milena Landtwing auf dem zweiten Platz. Noch nie standen zwei Südbündnerinnen auf dem Podest am Night Attack, einem der bestdotierten Skitourenrennen der Deutschschweiz. Noch nie gab es einen Ehepaar-Doppelsieg: Zwanzig Sekunden nach Natascia lief Ehemann Reto Cortesi ins Ziel und damit zum Sieg der Kategorie Senioren 1.

286 Startende bedeutete eine erneute Rekordteilnahme für den Night Attack. 30 Teilnehmer und Teilnehmerinnen stammten aus Graubünden. Insgesamt fünf Podestplätze erreichten sie zum Saisonauftakt. Der schnellste unter ihnen war Gian Andri Capeder aus Savognin. Er lief mit 38 Minuten und 52 Sekunden auf Platz drei, nur zweieinhalb Minuten hinter dem Tagessieger Alexander Hug aus Sargans, der ebenfalls eine Bestmarke

Das Rennen am Flumserberg war das erste einer Swiss Cup-Serie von insgesamt zwölf Nachtrennen, unter der Federführung des Schweizer Alpen-Clubs (SAC). Nachtrennen finden im Gegensatz zu anderen nationalen und internationalen Skitourenrennen auf der Piste statt, weshalb auch der Anteil an Volksläufern höher ist als beispielsweise bei einer Schweizer Meisterschaft. Der jüngste Teilnehmer des Night Attack war gerade mal 14 Jahr alt, der älteste 68. (Einges.)



Das Siegertrio der Frauen: Milena Landtwing (2.), Natascia Leonardi Cortesi (1.) und Ursula Baumann (3.). Foto: Frank Feldmann

### **Heute Europacup-Abfahrt**

**Ski alpin** Nachdem gestern Mittwoch auf den Pisten ob Salastrains eine Damen-Abfahrt und ein Damen-Slalom im Rahmen des Europacups auf dem Programm standen (nach Redak-

tionsschluss dieser Ausgabe), wird heute um 11.00 Uhr eine weitere Europacup-Abfahrt der Frauen gestartet (Programmänderungen vorbehalten).

### **Claudio Filli im Restaurant Hirschen**

**Samedan** Morgen Freitag ab 17.00 Uhr öffnen Claudio Filli und Charlotte von Rickenbach ihre Türen zum gemütlichen Restaurant Hirschen wieder. Die passenden Räumlichkeiten ermöglichen, regionale, originelle und frische Speisen im Herzen von ab. Claudio Filli (ehemals Hotel Piz uns».

Platta auf Alp Flix und eigene Bäckerei in Celerina) benutzt die Zutaten aus der Region, die er mit Liebe zum Detail zu eigener Bündner Kreation ver-

Die Gaststube und Küche ist jeweils von Montag bis Samstag, 17.00 bis Samedan zuzubereiten. Anlässe, Cate- 24.00 Uhr, offen. Ideal für Apéro, erring, Kochkurse runden das Angebot hältlich sind auch «pitschnas porti-

### Hoteliers schätzen Ehrlichkeit der Gäste

Tourismus Eine Umfrage des Online-Hotelreservierungsdienstes hotel.info unter seinen europäischen Partnerhotels zeigt, dass Hoteliers Ehrlichkeit als wichtigste Eigenschaft bei Gästen einschätzen.

Hoteliers legen gemäss der hotel.info-Umfrage also höchsten Wert auf Gäste, die ihre Rechnung bezahlen und keine Gegenstände aus dem Hotel entwenden. Nahezu 100% der Umfrageteilnehmer aus der Hotellerie votierten hier für «sehr wichtig» oder «wichtig». Mit über 95% dicht dahinter steht die Eigenschaft Verlässlichkeit, z.B. keine Stornierung in letzter Sekunde oder die Beachtung der Checkin- und Check-out-Zeiten durch den Hotelgast. Als drittwichtigste Gäste-Eigenschaft gilt unter Hotelverantwortlichen die Freundlichkeit des Gastes gegenüber dem eigenen Personal. Mehr als acht von zehn Hotelmanagern sind der Umfrage nach dieser

Sauberkeit und Grosszügigkeit hingegen, Gasteigenschaften, die man gemeinhin vielleicht als besonders wichtig eingeschätzt hätte, wird offenbar weniger Bedeutung beigemessen. Während Sauberkeit immerhin rund 80% der Hoteliers als «sehr wichtig» und «wichtig» erachten und somit auf ein ordentlich hinterlassenes Zimmer hoffen, ist die Erwartungshaltung in Sachen Grosszügigkeit des Gastes nicht sehr hoch. Nur rund jedem fünften Hotelier ist Trinkgeld wichtig.

hotel.info befragte die europäischen Hoteliers im Rahmen seines Hotelnewsletters. Mehr als 700 Hoteliers beteiligten sich an der Umfrage. (pd)

# Das Betreten ist erwünscht!

Ein spezielles Iglu in Zuoz

Das Iglu, direkt neben der Schlittelwiese in Zuoz gelegen, ist eigentlich kein Iglu, sondern eine Burg mit Zinnen und Stern, mit Rutschbahn und gemütlicher Stube. Der Erbauer und gutherziger Monarch dieses Reiches ist der pensionierte Lehrer und Tourenführerausbildner René Müller.

ERNA ROMERIL

Das Iglu, direkt neben der Schlittelwiese in Zuoz gelegen, ist eigentlich kein Iglu, sondern eine Burg mit Zinnen und Stern, mit Rutschbahn und gemütlicher Stube. Der Erbauer und gutherziger Monarch dieses Reiches ist der pensionierte Lehrer und Tourenführerausbildner René Müller.

Seit dem Jahr 1986 erstellt René Müller jeden Winter seine «Burg». Diese widmet er alljährlich allen schneeliebenden Besuchern, ob Jung oder Alt, einheimisch oder Gast, humorvoll oder skeptisch. Müllers Schneeburg ist öffentlich und wird auch dementsprechend benutzt.

120 bis 150 gestampfte Schneeblöcke braucht die Konstruktion, sie benötigt um die 100 Arbeitsstunden und besteht im Durchschnitt zwischen Dezember und Ende März 100 kalte Tage lang. Diese Angaben und noch sehr viele mehr kann René Müller mit einem Handgriff aus seinen säuberlich abgelegten Ordnern liefern: Seit Müllers ersten, in Zuoz erstellten Iglu führt er genauestens Buch, wann er mit dem Bau beginnen konnte, ab welchem Tag die Rutschbahn benutzbar war, welche Reparaturen er wo machen musste und wann die Schneeburg wegen frühlingshafter Einsturzgefahr abgesperrt werden musste. «Mit Wetterkapriolen muss jedes Jahr gerechnet werden», meint René Müller und fügt an, dass er im Jahr 2001/02 wegen Schneemangel gar keine Burg bauen konnte. «Und in diesem Jahr ist dieses bestehende Iglu schon mein zweites. Denn die erste, schon fast vollkommen fertig gebaute Schneeburg, fiel beim Wärmeeinbruch Mitte Dezember komplett in sich zusammen.» Dies sagt Müller mit sympathischem Augenzwinkern und man merkt, dass er das Ganze trotzdem humorvoll nimmt.

Aus seiner Jugendfaszination für Schneebehausungen wurde seit seiner



Wohnsitznahme im schneereichen Engadin eine Passion. René Müller hat, seinen Lehrerwurzeln und seinem Drang nach didaktischer Wissensvermittlung folgend, zum Thema Iglu-Bau auch eine eigene Broschüre entwickelt. In dieser ist jeder Schritt des Iglubauens ausführlich beschrieben, vom richtigen Schablonenbau für die Schneeblöcke, über mathematische Richtzahlen des Schneevolumens, zu den Geheimnissen des Kuppelbaus bis zum Einlegen runder Eisfenster in die weissen Wände. René Müllers Schneeburg in Zuoz wird jedes Jahr von neuem im Winter zum Dorfspielplatz, wo sich Mütter mit ihren Kleinsten verweilen, erstaunte Gäste die eisige Rutschbahn betasten oder abends im gemütlichen Innern auf Jutesäcken und bei Kerzenlicht

spontane Apéros abgehalten werden. Auch wurde schon ein Dichterwettbewerb zum Igludasein veranstaltet und dann, im Frühling nach der saisonalen Lebenszeit des Iglus, ein Wettbewerbsgewinner ausgezeichnet. Drei Beispiele, wie die Iglu-Burg dichterisches Schaffen erblühen lässt: «Tagsüber für die Jugend, im Vollbesitz der Tugend. Zur abendlichen Stunde: für die Zecher-Runde!» «Eir per las mammas culs pops, sün quista senda vela l'invid da fer marenda!» «Das Iglu ist ein feines Ding, mit seinen Teppichsitzen. In ihm behält man klaren Sinn, und kommt nicht gleich ins Schwitzen. Drum komm nach heisser Runde, auf Loipe oder Piste, für eine Viertelstunde in diese weisse Kiste.

Nicht von Goethe, sondern ganz, nach Gerhard Franz aus Zuoz.»

### Neues Lehrmittel für Heimatkunde

**Graubünden** Soeben ist mit «Leben in Graubünden, Band II» das Heimatkundelehrmittel für die 4. bis 6. Klasse des Kantons Graubünden komplettiert worden. Das Lehrmittel wird in den Sprachen Deutsch, Romanisch und Italienisch angeboten und setzt sich mit Geografie und Geschichte des Kantons Graubünden sowie mit lebenskundlichen Themen auseinander.

Für den Mensch- und Umwelt-Unterricht in der Mittelstufe der Primarschule steht somit nun ein komplettes Lehrmittel für geschichtliche, geografische und lebenskundliche Themen bereit. Die Schülerinnen und Schüler werden in den zwei Bänden mit zahlreichen Bildern, Illustrationen und mit gut verständlichen Texten zum Schmökern und Lesen. Nachfragen und Forschen angeregt. Die Lehrkräfte verfügen über vielfältige Materialien, die ihnen die Unterrichtsvorbereitung erleichtern.

Das Lehrmittel basiert auf einem Konzept der Interkantonalen Lehrmittelzentrale (ilz). Deshalb weist das

Bündner «Leben in Graubünden» Ähnlichkeiten mit den neuen Heimatkunde-Lehrmitteln anderer Kantone auf. Allen gemeinsam ist die Aufteilung der Inhalte auf Schülerbuch, DVD mit Arbeitsblättern, Audio-, Film-, Bild- sowie ergänzende Textdateien und einen Lehrerkommentar.

Zentrales Anliegen der Bündner Projektleiter (Fredy Tischhauser für Band 1, Domenic Melcher für Band 2) war es, die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen als Ausgangspunkt für das Behandeln der verschiedenen Themen zu nehmen. So finden diese, auf ihrem Vorwissen und ihren Erfahrungen aufbauend, leichter Zugang zu Neuem. Neben den Hauptautoren trugen verschiedene Lehrpersonen aus allen Regionen Graubündens mit ihren Beiträgen dazu bei, dies zu errei-

Im Band 1 des Lehrmittels werden Themen und Lernbereiche zur Geschichte und Geografie Graubündens behandelt. Neu kommen in Band 2 sozialkundliche Inhalte dazu.

### Für Hotelgäste zum halben Preis

Öffentlicher Verkehr Die Rhätische Bahn (RhB) wiederholt zusammen mit hotelleriesuisse Graubünden (HSGR) die Hotelgästeaktion «RailHit». Seit dem 11. Dezember 2010 und bis 1. Mai 2011 locken somit auch diesen Winter rund 400 Bündner Hotels ihre Gäste zu Ausflügen mit der RhB. Eine Person bezahlt, die zweite fährt umsonst mit. Mit dieser Aktion kommen RhB und Hotelierverein einem Bedürfnis der Wintergäste entgegen. Im letzten Winter nutzten rund 1000 Gäste die Gelegenheit, eine Begleitperson kostenlos auf eine Fahrt auf das 384 Kilometer lange Bündner Bahnnetz einzuladen - damit sind rund 2000 Wintergäste in den Genuss einer Erlebnisfahrt mit der RhB gekommen.

www.engadinerpost.ch



### Goldmedaille für Pontresiner Konditorei

An der vierten Ausgabe der Swiss Bakery Trophy, die in Bulle (FR) anlässlich des «Salon Suisse des Goûts & Terroirs» stattfand, wurde die neu kreierte Grappa-Torte der Konditorei Kochendörfer Pontresina mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. Die Idee zu dieser neuen Torte stammte von Claudio Kochendörfer, für die erfolgreiche Umsetzung sorgte die Chef Pâtissière Marina Fischbacher. Die Jury, bestehend aus 120 Fachleuten und 80 Konsumenten und Konsumentinnen, beurteilte 1400 Produkte von 240 Unternehmen unter allen Aspekten. Bild (von links): Claudio Kochendörfer, Fabio Giuriani, Jessica Nef, Paolo Zanolari, Marina Fischbacher.

# **Machen Flugreisen vergesslich?**

Die Hirnforschung zum Phänomen Jetlag

Jetlags machen nicht nur kurzfristig müde und vergesslich. Lange Flugreisen können einen Monat lang negative Auswirkungen auf das Gehirn haben. Zu diesem Schluss kommen US-Forscher.

Ähnliche Folgen wie ein Jetlag haben auch wiederholte Nachtschichten oder andere ungewöhnliche Arbeitszeiten. «Ob jemand als Flugbegleiter arbeitet oder, wie etwa Ärzte, häufig verschiedene Schichten hat – eine wiederholte Störung des Tagesrhythmus führt wahrscheinlich zu langfristigen Folgen für die kognitiven Fähigkeiten», sagte Lance Kriegsfeld von der Universität Berkeley in Kalifornien.

Für ihre Studie unterwarfen die Forscher weibliche Hamster über eine Dauer von einem Monat zweimal die Woche einer sechsstündigen Verschiebung des Tagesrhythmus - das entspricht etwa dem Effekt eines Fluges von Frankfurt am Main nach New York.

### Hirnaktivität gestört

Wie erwartet hatten die Hamster in der Zeit grössere Schwierigkeiten da- lung anzupassen.

mit, leichte Aufgaben zu erlernen als Hamster, die ihren Tagesrhythmus beibehalten konnten. Was die Forscher überraschte: Die Lernschwierigkeiten hielten auch noch einen Monat an, nachdem die Hamster wieder ihrem eigenen Rhythmus folgen konn-

Die Forscher stellten bei den Hamstern eine Abnahme der Neuronenbildung im Hippocampus fest, der Hirnregion, die für das Gedächtnis und das Lernen wichtig ist und neue Hirnzellen bilden kann. Die Hamster bildeten während des Versuchsmonats nur halb so viele neue Neuronen wie die Hamster mit normalem Tagesrhyth-

### **Diverse Krankheiten**

Jetlags behindern nach Ansicht der Forscher auch beim Menschen die Zellneubildung im Hippocampus. Gemäss der Studie leiden Vielflieger und Schichtarbeiter auch eher unter Diabetes, Herzerkrankungen, Bluthochdruck, Krebs und Potenzproblemen. Die Forscher empfehlen einen Tag Erholung für jede Stunde Zeitumstel-

Nachtarbeiter sollten tagsüber in dunklen und ruhigen Räumen schlafen, um ihren Körper an die Umstel-

### Swiss Ski House in Garmisch mit St. Moritz

2011 messen sich die weltbesten Skifahrerinnen und Skifahrer an den Alpinen Ski-Weltmeisterschaften in Garmisch-Partenkirchen. St. Moritz nutzt als Partner des Swiss Ski House diese Gelegenheit, um seine Sportkompetenz zu unterstreichen.

Traditionell betreibt der nationale Skiverband Swiss Ski an den Ski-Weltmeisterschaften das so genannte Swiss Ski House. Diese Lokalität ist während der WM Treffpunkt für Athleten, Trainer, Sponsoren, Medienschaffende und Fans. Das Swiss Ski House an der Ski-WM in Garmisch-Partenkirchen wird ganz im Zeichen von Engadin St. Moritz und der Ski-WM-Kandidatur von St. Moritz stehen. Von aussen und innen wird das Restaurant am Mohrenplatz 4, im Zentrum von Garmisch, St. Moritzer Flair versprühen. Dank der Dekoration mit dem Engadiner Bergpanorama geniessen die Besucher des Swiss Ski House eine sportliche Atmosphäre in hochalpiner Umgebung. Etwas Besonderes bietet das St. Moritzer WM-Stübli, das auf die St. Moritzer Kandidatur für die Austragung der FIS Alpinen Ski-Weltmeisterschaften 2017 aufmerksam macht. «Der Auftritt im Swiss Ski House 2011 ist eine ideale Plattform für die Ski-WM Kandidatur 2017 von

Tourismus Vom 8. bis 20. Februar St. Moritz. Zudem kann durch die Partnerschaft mit dem Swiss Ski House 2011 die Präsenz des schillernden St. Moritz und des inspirierenden Engadins im wichtigen Einzugsgebiet Süddeutschland verstärkt werden. Mit dem Engagement wird die gemeinsame Skikompetenz und Sportbegeisterung vermittelt», so Ariane Ehrat, CEO der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz. Für Gaumenfreuden sorgt der St. Moritzer Reto Mathis. Er verwöhnt die Gäste des Swiss Ski House vom 7. bis 9. und 12. bis 14. Februar mit verschiedenen Engadiner

Für Engadiner, die gerne WM-Luft schnuppern wollen, gibt es die Möglichkeit, an der organisierten Fan-Reise teilzunehmen. Wer noch bis zum 17. Dezember bucht, kann für 109 Franken von St. Moritz aus mit dem Car nach Garmisch reisen, inklusive Hinund Rückreise, Stehplatz beim Rennen, Kaffee und Gipfeli, einem Gutschein für Verpflegung im Swiss Ski House und jede Menge Spass. Die Reise ist für die Herrenabfahrt am Samstag, dem 12. Februar, die Damenabfahrt am Sonntag, dem 13. Februar und den Riesenslalom der Herren am Freitag, dem 18. Februar, buchbar.

> Informationen und Buchung unter: www.rmt-retail.ch/skiwm2011.htmw



St. Moritz ist im Swiss Ski House bei der Ski-WM 2011 in Garmisch-Partenkirchen präsent.

# **Engadiner Post**

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz

**Redaktion Scuol:** Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00

Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag Auflage: 8804 Ex., Grossauflage 17585 Ex. (WEMF 2010) Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91 Postcheck-Konto 70-667-2

Walter-Urs Gammeter Verleger:

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82 E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf), Produzent: Stephan Kiener

Posta Ladina: Myrtha Fasser, Chefredaktor-Stellvertrete

Freie Mitarbeiter:

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:

Ingelore Balzer (iba), Giancarlo Cattaneo (gcc), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf),

Béatrice Funk (bef), Ismael Geissberger (ig), Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs) Marianna Sempert (sem), Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:

Schweizerische Depeschenagentur (sda) Sportinformation (si), Keystone-Bilderdienst (key) Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St, Moritz.

F-Mail: stmoritz@nublicitas.ch Verantwortlich: Andrea Matossi

Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 91 Rp., Steller

99 Rp., Ausland Fr. 1.07 Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.27, Ausland Fr. 1.3 zuzüglich 7,6% Mehrwertsteuer

Abo-Service: Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80 abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWSt.): Inland: 3 Mte. Fr. 97.- 6 Mte. Fr. 119.- 12 Mte. Fr. 174.

Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.-

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80

Abonnementspreise Europa: 3 Mte. Fr. 124.- 6 Mte. Fr. 188.- 12 Mte. Fr. 308.-

Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoss gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

### Die etwas andere Jahresausstellung

**Graubünden** An der diesjährigen Jahresausstellung im Bündner Kunstmuseum in Chur sind nicht Werke zu sehen, die eine Jury ausgewählt hat. Für einmal hat der Direktor die Wahl getroffen: Beat Stutzer zeigt seine Fa-

«Director's Choice»

umsangaben einem einfachen, aber strikten Konzept. Gezeigt werden mit einer Ausnahme Werke von elf Künstlerinnen und Künstlern aus Graubünden, die der Direktor gefördert, gezeigt und mit Publikationen vermittelt hat.

Ausgewählt wurden Arbeiten von heisst die Elisabeth Arpagaus, Guido Baselgia, Schau, die bis Ende Januar dauert und Markus Casanova, Hans Danuser, Corwahl von Beat Stutzer folgt laut Muse- pare O. Melcher, Stephan Schenk, Gau- Projekten.

denz Signorell. Not Vital und Hannes Vogel. Werke dieser Kunstschaffenden geniessen in der Museumssammlung einen hohen Stellenwert.

«Director's Choice» ist Beat Stutzers letzte Jahresausstellung als Direktor des Bündner Kunstmuseums. Er verlässt das Haus im Herbst nächsten Jahres nach rund 30 Jahren, geht in Frühaktuelle Bündner Kunst zeigt. Die Aussin Fontana, Alberto Giacometti, Gaspension und widmet sich eigenen

### **Andrea Caratsch eröffnet Galerie**

**St. Moritz** Am Samstag, 18. Dezember, eröffnet Andrea Caratsch aus S-chanf seine neue Galerie in St. Moritz: An der Via Serlas 35/37 vis-à-vis des früheren Posthotels.

Der Engadiner, der seit einigen Jahren auch in Zürich eine Galerie führt, hat sich jetzt wieder in der Heimat niedergelassen und verstärkt in St.Moritz die Konzentration der Galerien für zeitgenössische Kunst. Der Kunsthandel sei eine globale Geschäftsbranche, die sich parallel an allen Standorten abwickle, wo sich sowohl Kunstliebhaber als auch Kunstsammler einfinden würden. Dies sei im Oberengadin oft der Fall, besonders in der touristischen Hauptsaison, heisst es in einer Medienmitteilung.

Wie das internationale Publikum sollen auch die einheimischen Kunstfreunde Gelegenheit haben, in der neuen Galerie Werke der klassischen Moderne und der Gegenwartskunst betrachten zu können. Andrea Caratsch ist als Kenner und Sammler von Werken von Andy Warhol, Jean Michel Basquiat, John Armleder und Not Vital bekannt geworden. In seiner Zürcher Galerie hat er Ausstellungen von Picasso. Giorgio de Chirico und dem Gegenwarts-Bildhauer George Condo veranstaltet und wird auch in St.Moritz einige Werke dieser Künstler zei-

In den grossen Schaufenstern werden die Passanten, ausser den Bildern auch die aufgemalten Masken vom Genfer John Armleder bemerken, die je nach Blickwinkel in verschiedenen Farben leuchten.

Die Galerie wird von Montag bis Sonntag jeweils von 12.00 bis 20.00 Uhr geöffnet sein. (pd)

CUST USCHE IMPORTANT SCO'L DOVAIR D'ESSER TOLERANT ES IL DRET D'ESSER DIFFERENT

# **Engadiner Sgraffito-Weisheiten**

«Güst uschè important sco'l dovair d'esser tolerant, es il dret d'esser different.» (Guarda)

Sinngemäss: «Genau so wichtig, wie die Pflicht tolerant zu sein, ist das Recht, verschieden zu sein.»

Anders denkenden oder handelnden Menschen gegenüber verständnisvoll zu sein, ist eine sehr begrüssenswerte Ansicht. Jeder Mensch sollte jedoch auch die Freiheit

verspüren, anders sein zu dürfen, ohne ausgegrenzt zu werden. Der Druck fängt schon bei den Kindern in der Schule an und bleibt auch im späteren Leben bestehen. Denn die vermeintliche Toleranz hört meistens sehr schnell auf zu existieren, sobald ein Mensch aus unserem nähren Umfeld, einfach anders ist. (ero)

Foto: Erna Romeril

# Engadiner Post POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Der Lehrer ist wütend und brüllt in die Klasse:«Ich glaube ich bin der einzige, der hier drin arbeitet!» Eine Stimme aus der Klasse:«Sie sind auch der einzige, der hier Geld verdient!»

# Die Sonne als Verbündeten gewonnen

Auf Muottas Muragl eröffnet das erste Plusenergie-Hotel

Das Berghotel Muottas Muragl erstrahlt in neuem Glanz. Während knapp zwölf Monaten ist das Haus umgebaut und erweitert worden. Das Energiekonzept gilt als wegweisend für Bauten dieser Art.

RETO STIFEL

Die erste Ausflugsbergbahn Graubündens fährt Gäste seit über 100 Jahren zu einem der schönsten Aussichtspunkte im Oberengadin überhaupt: Muottas Muragl. Wer hier oben steht, realisiert, warum sich Maler, Schriftsteller, Philosophen, Dichter und Fotografen haben inspirieren lassen. Und wer länger als nur gerade eine Stunde hier verweilt, realisiert, wie unglaublich lange die Sonne scheint. Bis jetzt waren es vor allem die Gäste, die auf Muottas Muragl Sonne getankt

haben. Neu soll die Solarenergie auch dem umgebauten und erweiterten Hotel zugute kommen. In den Presseunterlagen wird Muottas Muragl als erstes «Plusenergie-Hotel» im Alpenraum angepriesen. Was aber heisst das?

Vereinfacht gesagt: Der Hotelbetrieb produziert über das ganze Jahr betrachtet mehr Energie – aus Umweltund Solarwärme – als er verbraucht. Aus ingesamt fünf Quellen werden Energien gewonnen und genutzt: Die Abwärme ist ohne zusätzlichen Aufwand verfügbar, Sonnenkollektoren liefern Energie für die Warmwassergewinnung, 16 Erdsonden versorgen das Haus mit Erdwärme, dank der Südlage und grossen Fenstern kann passive Solarenergie gewonnen werden und eine Photovoltaikanlage entlang des Bahntrassees liefert den Strom. Damit die Energiebilanz am Schluss aber wirklich positiv abschliesst, ist die Wärmespeicherung entscheidend. Wenn überschüssige Solarenergie vor-



Das Juwel glänzt wieder: Das Berghotel Muottas Muragl ist für rund 20 Millionen Franken erneuert worden.

Fotos: Daniel Gerber

handen ist, wird diese über Sonden im Erdreich gespeichert. Für den Umbau verantwortlich zeichnet die Fanzun AG, ein Churer Architektur- und Ingenieurunternehmen.

Für Markus Meili, CEO der Bergbahnen Engadin St. Moritz (BEST AG), ist das Plusenergie-Hotel eine konsequen-

### Saisonstart am Samstag

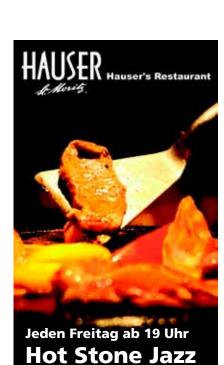
Am kommenden Samstag, 18. Dezember, wird auf Muottas Muragl in die Wintersaison gestartet. Interessierte können bei regelmässigen Führungen das erneuerte Berghotel kennen lernen. Ab 10.00 Uhr gibt es im Restaurant «Scatla» einen Apéro. Schlittler dürfen sich ebenfalls freuen: Die Schlittelbahn wird offen sein. (ep)

te Weiterführung der Strategie, die bereits 1987 mit dem ersten Einsatz von Solaranlagen begonnen haben. Er weiss, dass die Bergbahnen bezüglich Umweltschutz ein schlechtes Image habe. «Zu Unrecht», sagt er. «Wir sind uns sehr wohl bewusst, dass wir von der Natur leben», sagt er. Der Totalumbau des Berghotels habe die Chance geboten, den aktuellsten Wissensstand bezüglich Energie und Umwelt einfliessen zu lassen. «Diese Chance haben wir genutzt», ist der Bergbahnenchef überzeugt.

Rund 20 Millionen Franken hat der Umbau die BEST AG gekostet. Entstanden ist gemäss Meili kein Palast, aber ein Angebot, das dem ersten Ausflugsberg im Kanton Graubünden gerecht wird. Trotzdem wird der Gast ab dem kommenden Samstag die Bergstation

mit dem Hotel und Restaurant kaum mehr wiedererkennen. Lediglich die Mauern des Gebäudes sind stehen geblieben. Trotzdem ist versucht worden, die Charakteristik des Haupthauses zu erhalten. Dies bedingte eine Bereinigung der bestehenden Struktur. Anbauten aus den letzten Jahrzehnten sind zurückgebaut worden, dafür verfügt das Haus wieder über die schon früher vorhandene, vorgesetzte Terrasse. Auch die Farbgebung in einem hellen Weiss lehnt sich an den Ursprungsbau an.

Im Sockelgeschoss befindet sich neben den Technikräumen die gesamte Infrastruktur für das Personal. Auch der neue Ankunfts- und Abfahrtsbereich ist hier untergebracht. Im Erdgeschoss sind das elegante, in Holz und Naturstein gehaltene Panorama-Restaurant mit 160 Sitzplätzen, das Arvenstübli und als neues Angebot das Restaurant «Scatla». Dieser Raum mit bis zu 50 Sitzplätzen kann für verschiedenste Anlässe genutzt werden. Die Terrasse ist als grosses Holzdeck gestaltet und in drei Bereiche unterteilt worden. Im ersten und zweiten Stock schliesslich befinden sich die 16 Zimmer. Arvenholz ist hier das vorherrschende Material. Im Dachgeschoss ist die gesamte Raumhöhe sichtbar gemacht worden mit Einblick in die historische Dachkonstruktion. Weitere Infos zum Berghotel Muottas Muragl gibt es in der Baubeilage, die der heutigen EP/PL



**LIVEMUSIK** 

17. Dezember 2010
"The Swinging Jazz Circus"

Piödabuffet à discrétion

CHF 46.00 pro Person

Tel. 081 837 50 50

www.hotelhauser.ch

Reservation:

Modern: Das neue Selbstbedienungsrestaurant «Scatla».

### WETTERLAGE

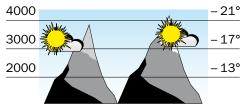
Bevor sich ein neues Tief über dem Nordatlantik in Richtung Mitteleuropa auszudehnen beginnt, legt sich ein kurzlebiges Zwischenhoch über den Alpenraum. Die hochwinterliche Kälte wird dabei aber nicht

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Vorübergehend ist es in ganz Südbünden sonnig! Der Tag startet vor allem im Engadin noch mit ein paar Restwolken. Doch die Luft trocknet von den Südtälern her rasch weiter ab, womit sich auch im Engadin zunehmend strahlender Sonnenschein durchsetzt. Aber trotz des für einige Stunden ungetrübten Sonnenscheins bleibt es in ganz Südbünden hochwinterlich kalt. Im Laufe des späteren Nachmittags ziehen dann aus Nordwesten die nächsten Wolkenfelder herein. Eine neue Kaltfront schiebt sich heran und wird hin zum Freitag das Winterwetter zunächst einmal konservieren.

### BERGWETTER

Die Berge werden auch nördlich des Inn wolkenfrei. Der Winter präsentiert sich heute von seiner schönsten Seite. Doch man muss sich weiterhin warm einpacken, denn die vorübergehende Frostabschwächung fällt nur gering aus. Der lebhafte Nordwind verschärft zudem in den freien Lagen die Kälte weiterhin massiv.



### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m) Samedan/Flugplatz (1705 m) Poschiavo/Robbia (1078 m) Scuol (1286 m) - 26° N 24 km/h - 16° windstill - 6° NO 36 km/h kein Wert

# oC -10 -14 -6 -12 -3 Temperaturen: min./max. Scuol -14°/-6° Sta. Maria -15°/-4° Castasegna -7°/0° Poschiavo -8°/-2°

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Samstag Sonntag

°C

-13

-13

-12

-13



